

# ZUG Kultur

MÄRZ 2014

## Ausgestellt

In der Burg werden  
Dinge lebendig



## Eingestellt

Die Klassik-Party  
hat ausgedient





Ausstellungsansicht, *The Large Glass* – Bethan Huws. Foto Charles Duprat, Paris

bis 9. März

## THE LARGE GLASS – BETHAN HUWS

Die Sammlung Kamm und das Werk von  
Bethan Huws, den vier Jahreszeiten entsprechend angeordnet

**Führung** 10.30 – 12.00 Uhr

Sonntag, 2. März  
mit Elisabeth Feiler-Sturm

–

**Kunst über Mittag** 12.00 – 12.30 Uhr

Dienstag, 4. März  
mit Friederike Balke, *Objekte*

–

**Zu Gast im Kunsthaus Zug** 20.00 – 21.00 Uhr

Freitag, 7. März  
Konzert: Knowing is knowing  
but doing is doing  
Alex Huber, Schlagzeug  
Urs Leimgruber, Saxophon  
Veranstalter: Wide Ear Records

–

**Familienworkshop** 11.00 – 13.00 Uhr

Kinder ab 5 Jahren

Sonntag, 9. März  
mit Friederike Balke, Sandra Winiger  
Anmeldung bitte per Mail oder Tel  
info@kunsthauszug.ch / 041 725 33 40  
Materialkosten: CHF 5.–



Kunsthaus Zug. Foto Florian Holzherr

18. März bis 9. Mai

## DELIKATESSEN DER SAMMLUNG

**Kunst über Mittag** 12.00 bis 12.45 Uhr  
jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

–

Im Gespräch erkunden wir Unbekanntes  
aus der Sammlung. Programm siehe  
www.kunsthauszug.ch

–

Die Kunsthaus-Bar ist von Di bis Fr von  
12.00 bis 15.00 Uhr geöffnet

–

**Wegen Sanierungsarbeiten kann in dieser  
Zeit keine Ausstellung gezeigt werden.**

# ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 14 SZENE
- 11 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



**8 FOKUS**  
**Der Theaterpädagoge**  
 Ohne Stefan Koch wäre das Kinder- und Jugendtheater Zug nicht denkbar. Jetzt erhält er dafür den Anerkennungspreis.

**4 FOKUS**  
**Altes neu aufgemacht**  
 Nach mehrmonatiger Umbaupause präsentiert das Museum Burg Zug alte Gegenstände jetzt zeitgemässer.



**Prüde Klassik**  
 Ich mag Klassik, besonders Dvořák, Schostakowitsch und

Beethoven. So richtig schwere Orchesterwerke eben. Sonst aber habe ich so gut wie keine Ahnung von klassischer Musik. Muss ich auch nicht haben, es reicht mir, wenn ich die Musik einfach geniessen kann. Und hier hadere ich oft damit, wie elitär sich gewisse Leute aus der klassischen Musik gerne geben. Musik, egal welche, ist für mich in erster Linie Ausdruck von Emotionen. In der Klassik werden diese ob all der Prüdheiten und Formalitäten aber oft im Keim erstickt. Schade eigentlich, denn die Partyreihe «Casino Style» im Theater Casino Zug hat schon neun Mal bewiesen, dass es auch anders geht.

Andreas Oppliger  
 Redaktionsleiter



**10 FOKUS**  
**Die Jungen wollen etwas Neues**  
 Ende März findet «Casino Style» zum zehnten Mal statt. Das Jubiläum wird gleichzeitig die letzte Ausgabe.

**21 AUSSTELLUNGEN**  
**Macht es selbst**  
 Das Museum für Urgeschichte(n) will die Pfahlbauer näherbringen. Besucher dürfen daher selbst ans Werk.

**23 KINDER**  
**Klassiker für Kinder**  
 Die Zuger Kinos zeigen erneut in einer Filmreihe Klassiker für Kinder, die sonst kaum mehr gezeigt werden.



**14 MUSIK**  
**Diese Luzernerin macht uns glücklich**  
 Priska Zemp macht als Heidi Happy seit Jahren Indie-Folk, der so richtig gut ist.

Mehr im Internet:  
[www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch)

Reliquien aus alter und neuerer Zeit: ein Ausstellungsraum des Museums Burg Zug während der Neugestaltung Anfang Februar.



## Internationaler Geldadel, Liebschaften und viele Schätze: Das Museum Burg Zug erzählt Geschichten aus der Vergangenheit, die heute noch aktuell sind.

TEXT: FALCO MEYER, BILDER: PHILIPPE HUBLER

# Dinge erzählen Geschichten

«Eine Ritterrüstung darf in einer Burg einfach nicht fehlen», sagt Mathilde Tobler. Sie steht im ersten Raum des Museums in der Burg Zug, im ersten Obergeschoss des ehemaligen Wohn- und Wehrturms. Der ist allerdings auch ein ehemaliger Ausstellungsraum für Zinn und alte Uhren: Rund 30 Jahre lang hat die letzte Dauerausstellung die Zuger Burg beherrscht. Jetzt ist alles anders.

### Die verklärte Glorie des Mittelalters

Die Ausstellungsmacherin Mathilde Tobler und die Museumsdirektorin Daniela Ball stehen nun zwischen Hellebarden und Touchscreen, zwischen Ritterrüstung und Hochglanz-Vitrine. Ein schöner Raum, fast fertig, nur die Beschriftung an der Wand ist noch aus Papier. Die Ausstellungsaufbauten sind leuchtend rot und massgeschreinert. «Rot wie das Blut, könnte man denken, das in so einer Schlacht damals geflossen

ist», sagt Tobler. Die verklärte Glorie des Mittelalters, die will man hier ein Stück weit dingfest machen.

---

*«Das Konzept wurde durchbrochen, am Schluss war das Ganze etwas leer.»*

*Mathilde Tobler, Ausstellungsmacherin*

Und das gelingt, wird man noch sehen, ausserordentlich gut. Hier lernt man Zug aus einer ganz anderen Perspektive kennen, eine, die an

die Eingeweide geht: «Die Waffen waren zum Töten da», sagt Tobler, «viele Soldaten starben. Und wer eine oder mehrere Schlachten überlebte, kehrte oft physisch und psychisch versehrt in die Heimat zurück.» Im Alter von 16 Jahren in die Fremde, aus Not oder Abenteuerlust, für Wein und Essen, angeheuert zum Beispiel von der Schwester eines Zuger Kriegsherren, aber dazu später.

### Die Hör-Kapsel ist noch still

Die Hör-Kapsel, die im oberen Stockwerk dem Besucher das Leben der Zuger Reisläufer näherbringen wird, sie funktioniert noch nicht. «Wir sind fast fertig», sagt die Direktorin, «uns fehlen nur noch ein paar Tage.» Es liegen noch Kisten herum, hie und da fehlt die Beleuchtung, Beschriftungen sind noch nicht geklebt, aber es wird an allen Ecken gefeilt.

Wie macht man das, eine Ausstellung konzipie-

Museumsdirektorin Daniela Ball, Zug-Kultur-Autor Falco Meyer und Ausstellungsmacherin Mathilde Tobler – im Gegensatz zu den porträtierten Personen im Hintergrund verbindet dies



ren, die so lange interessant bleiben muss? «Wir sind von den Räumen ausgegangen», sagt Museumsdirektorin Ball. «Die Burg mit ihren Eigenheiten ist der rote Faden der Ausstellung. Wir möchten diese Räume zeigen und darin einzelne Aspekte der reichen Zuger Geschichte darstellen.» Für eine nahtlose Darstellung der Geschichte Zugs eignen sich die kleinen Räume aber schlicht nicht, so Ball. «Deshalb haben wir nur ganz spezifische Momente ausgewählt.» Keine geschichtlichen Momente, eher kulturelle Skizzen.

#### **Diese Burg lebt**

Die vorherige Dauerausstellung sei in den letzten Jahren verwässert worden, sagt Tobler: «Das ursprüngliche Konzept wurde durch die vielen Sonderausstellungen durchbrochen, am Schluss war das Ganze etwas leer.» Das ist jetzt anders: Die Räume sind zwar eklektisch zusammengestellt, das Haus ist ein Setzkasten. Aber jeder Raum ist auf sein jeweiliges Wesen konzentriert, hochpoliert und mit Geschichten angereichert. Hier gibt es etwas zu entdecken, geheimes Geflüster, Bilder aus einer reichen Kulturepoche. Diese Burg lebt.

Etwa im Prunkraum der Familie Hediger, ausgestattet mit einem mächtigen, purpurnen Neurenaissance-Sofa und einem Computer-Tablet.

Und an der Wand befinden sich filmische Porträts, aus denen ehemalige Burgbewohner zu den Besuchern sprechen. «Wir konnten sogar die jüngste Tochter des letzten privaten Burgbesitzers ausfindig machen», sagt Tobler. «Sie hat uns über ihre Kindheit hier erzählt, und dass es nicht nur schön war, in einer Burg zu wohnen.» Alleine mit der Gouvernante, abgeschottet vom Rest der Welt. Aber da gibt es auch noch andere.

## «Dreimal mehr Exponate und zehn Mal mehr Infos.»

*Daniela Ball, Direktorin Museum Burg Zug*

#### **Mit Schätzen gefüllte Vitrinen**

Der erfolgreiche Oberstleutnant Franz Fidel Landtwing, der sich im 18. Jahrhundert, endlich heimgekehrt, einen schmucken Zentralraum nach französischer Mode hat zimmern lassen: Die dicken Burgmauern ausgebrochen, riesige Glasfenster eingebaut, die Raumecken diagonal abgesetzt. Die Vitrinen gefüllt mit Schätzen aus

den fremden Diensten. Der Raum gefüllt mit Sehnsucht nach der abenteuerlichen Jugend in der Fremde.

Hier in der Burg Zug lebten leidenschaftliche Menschen. Und die neue Ausstellung schafft es, dieses Lebensgefühl aus Jahrhunderten des Zuger Burg- und Stadtlebens so eindrücklich zu vermitteln, dass man sich den Patrizierfamilien und ihren Wirrungen nicht entziehen kann. Der Liebesgeschichte zwischen der einsamen Ehefrau des Beat Fidel Anton Zurlauben und ihrem Musiklehrer etwa widmet die Ausstellung einen ganzen Raum. Drei Porträts, nebeneinander aufgehängt: pausbäckig und stiernackig der stolze Offizier in fremden Diensten, schön seine viel jüngere Frau aus dem Hause Kolin, ein Feingeist der Musiklehrer. Drei Bilder braucht es, und man versteht. Im Miniaturtheater auf dem 3D-Bildschirm sind die Schauspieler in Jeans und T-Shirts, die Story funktioniert zeitlos. Nur dass die Dame zur gesellschaftlichen Rehabilitation damals ins Kloster musste. Heute wäre Rehab angesagt.

#### **Die Originale gibt es nicht im Internet**

Aber nicht nur Persönlichkeiten und Geschichten stecken in der neuen Ausstellung, im Vordergrund steht die Sammlung historischer Gegenstände. «Am wichtigsten ist mir das Aus-

se drei kein Liebesdrama.



Neuste Medien kommen nun auch in der Burg Zug zum Einsatz: Mathilde Tobler mit einem Tablet.



stellungsobjekt», sagt Tobler. «Den Rest könnte ich auch im Internet erfahren. In einem Museum will ich alte Originale erleben.» Wie etwa die vielleicht älteste Halbarte der Schweiz. Oder die Sammlung barocker Heiligenbilder, Figuren und Reliquien, die Tobler so geschickt in den kleinen Raum untergebracht hat, dass darin echte barocke Begeisterung für das sakrale Tohuwabohu entsteht. Da gibt es die einzigartige

«Am wichtigsten ist mir das Ausstellungsobjekt.»

*Mathilde Tobler, Ausstellungsmacherin*

Sammlung an Zuger Glasmalerei und daneben eine alte Schuhmacherwerkstatt aus Risch. Oder die fabelhaften Alabasterkreuze, die ein heimkehrender Offizier aus sardinischen Diensten mitgeschleppt hat. «Souvenir-Shopping auf hohem Niveau», sagt Tobler und lacht. Die Umgestaltung des Museums macht Platz für neue Gedanken. «Dreimal mehr Exponate»,

bilanziert Direktorin Ball, «und zehnmal mehr Information.» Die interaktiven Medienstationen liefern den Zugang in die Tiefe der Materie. Und für Kinder gibt es einen eigenen Weg: Das Burgmädchen Lili begleitet 8- bis 12-Jährige von Kettenhemd zu Malstation und Burgbau-Zimmer. Die eigentliche Leistung der neuen Ausstellung ist aber die Faszination für diese vergangene Stadtkultur, deren Kern man im Alltag des 21. Jahrhunderts, zwischen Hochglanzfassaden und rapidem Wachstum, schnell aus den Augen verliert. Zug hat Kern und Geschichte, darin einzutauchen ist ein Vergnügen.

#### **Eine Plattform für die Zuger Gemeinden**

Die Burg ist kostspielig im Unterhalt. Während ihrer langen Geschichte hat sie immer wieder die Hand gewechselt. Heute befindet sie sich im Besitz des Kantons. Anders das Museum, dessen Finanzierung wieder zur Diskussion steht: Die Stadt möchte ihren Beitrag an den Kanton abtreten. Die übrigen Gemeinden des Kantons leisten einen Pro-Kopf-Beitrag an das Museum. Als Gegenleistung wird ihnen im Raum mit dem Stadtmodell neu eine Plattform für temporäre Ausstellungen angeboten. Die Kantonsgeschichte wird im selben Raum in konzentrierter Form in einer interaktiven Medienstation ver-

mittelt. Der Kern des Museums bleibt allerdings die städtische Kultur. «Die Mehrheit der Exponate stammt aus dem wohlhabenden Bürgertum der Stadt Zug», begründet Tobler. Das sei kein Mangel, sondern ein Gewinn: In der Burg steckt ein Reichtum an Bildern und Dingen, auf welche die Stadt stolz sein kann. In einem Riesenhaus, das von aussen so klein aussieht. Ein bisschen wie Zug selber.

➔ [www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)

#### **Museum Burg Zug**

Kirchenstrasse 11, Zug

Öffnungszeiten:

Di-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr

## Stefan Koch bringt Kindern und Jugendlichen das Theaterspielen näher. Auch wenn diese auf der Bühne am liebsten sterben möchten.

TEXT: ANDREAS OPPLIGER

# Die Simulation des Lebens

«Jeder Mensch kann Theater spielen», ist Stefan Koch überzeugt. «Und jeder Mensch spielt Theater, auch wenn er es nicht merkt. Denn wir alle brauchen unsere Rollen, in welchen wir uns in den verschiedenen Lebenssituationen behaupten können.» Den einen falle es leichter, den anderen weniger, aber das Potenzial sei bei jedem da. Und genau diese Fähigkeit kitzelt der 49-jährige Theaterpädagoge und Schulleiter seit bald 30 Jahren mit dem von ihm gegründeten Kinder- und Jugendtheater Zug aus unzähligen Zuger Kindern.

### Ausstrahlung über die Kantonsgrenze hinaus

Für dieses jahrzehntelange Engagement ehrt der Regierungsrat Stefan Koch mit dem Zuger Anerkennungspreis. Diese Auszeichnung wird zusammen mit einem Preisgeld von 15 000 Franken seit den 50er-Jahren alle drei bis vier Jahre vergeben. «Sein Talent als Initiator, seine Erfahrungen als Organisator und sein brillantes Können als Theaterpädagoge und Regisseur prägen das Kinder- und Jugendtheater Zug und dessen Ausstrahlung», begründet der Zuger Kulturdirektor und Regierungsrat Stephan Schleiss den Entscheid. Als pädagogisch wert-

volle und kreative Theaterschule sei der von ihm gegründete Verein über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt.

«Ich war total überrascht, als es mir eröffnet wurde», sagt Stefan Koch, «mit so etwas hätte ich nie im Leben gerechnet.» Natürlich fühle er sich ungemein geehrt, und der Anerkennungs-

---

*«Sterben auf der Bühne gehört zu den Lieblingsszenen.»*

*Stefan Koch, Leiter Kinder- und Jugendtheater Zug*

preis wirke für ihn wie ein regelrechter Katalysator. «Das Tolle ist: Man spricht vom Kinder- und Jugendtheater Zug. Die Ehre gebührt aber nicht nur mir, sondern all meinen Mitarbeitern.» Ein festes Team von sieben Personen bildet mit Gesamtleiter Stefan Koch den Kern des Kinder- und Jugendtheaters, der sich um Administra-

tion, Theaterpädagogik, Bühnenbau und Kostümbilderei kümmert. Es werden aber immer auch zusätzliche Mitarbeiter herangezogen, denn für jedes Bühnenprojekt sind zwei Theaterpädagogen, eine Schneiderin und ein Bühnenbauer im Einsatz.

### Schulung in Empathie

Die Pädagogik liegt für den Lehrer und Schulleiter ganz klar im Mittelpunkt, die Qualität der durchschnittlich rund 35 Aufführungen pro Jahr ist sekundär. Denn die Motivation der Kinder und Jugendlichen ist mit der Qualität der Aufführungen eng verknüpft. «Es gibt nichts Besseres, als mit Kindern und Jugendlichen Theater zu spielen», sagt Koch. «Denn, um den bekannten Hirnforscher Manfred Spitzer zu zitieren: «Theater ist für das Leben wie der Flugsimulator für den Piloten.» Neben der Schulung von Ausdrucksfähigkeit, Sprachlichkeit und Selbstvertrauen üben Theater spielende Menschen, sich in den wildesten Situationen zu behaupten. «Sie versetzen sich in andere Personen und Situationen und werden damit in höchstem Masse in Empathie geschult, eine der wohl wichtigsten – und leider seltenen – Gaben der Menschheit.»

Stefan Koch (Zweiter von rechts) bei seiner Arbeit während des Sommerlagers des Kinder- und Jugendtheaters Zug in Lajoux im Kanton Jura. (Bild PD)



Das Kinder- und Jugendtheater Zug führt Angebote für Kinder ab dem grossen Kindergarten bis hin zu jungen Erwachsenen ab 18 Jahren. Neben dreimonatigen Freizeitkursen mit anschliessender Aufführung für die verschiedenen Altersgruppen werden auch Theaterlager im Sommer sowie die ganzjährige Theaterschule geboten. Wer volljährig ist, darf seine Erfahrung in einer Praktikumsstelle für Regieassistenten erproben.

#### Kinder und Jugendliche ernst nehmen

Welche Themen bei den jungen Schauspielern angesagt sind, hängt übrigens ganz von deren Alter ab. Während Kinder gerne lustige Stücke spielen, ändert sich dies mit der Pubertät. «Dann kann ein Theaterstück oft nicht dramatisch genug sein. Sterben auf der Bühne gehört dann zu den Lieblingsszenen», sagt der Leiter des Theaters. «Jugendliche können Schmerz, Enttäuschung und Wut unglaublich authentisch ausdrücken.» Mit dem Lustigsein wird es dann hingegen schwierig. «Da ist schneller der Gedanke ‹ist das nicht peinlich?› präsent.»

Rund 200 Plätze bietet der Verein jährlich an – und die sind begehrt, sodass für mehrere Ange-

bote Wartelisten bestehen. Die konstant hohe Beliebtheit des Kinder- und Jugendtheaters begründet Stefan Koch damit, dass man die Kinder und Jugendlichen ernst nehme. «Wir fragen nach ihren Ideen, nach ihrem Wohlbefinden, und wir trauen ihnen Grosses zu. Was und vor allem auch wie sie bei uns lernen, das können sie direkt anwenden und spüren, dass es ihnen guttut.»

➔ [www.kindertheaterzug.ch](http://www.kindertheaterzug.ch)

Die Anerkennungspreis-Übergabefeier an Stefan Koch ist nicht öffentlich.

## Stefan Koch

**Geboren:** 1965

**Wohnort:** Dietwil AG

**Familie:** verheiratet, vier Kinder

**Ausbildungen:** Lehrerdiplom, Weiterbildungen zum Heilpädagogen und Schulleiter, Theaterpädagogik und CAS Dramatherapie an der Fachhochschule St. Gallen und bei dramatherapie.ch

**Engagement:** Gründer und Leiter des Kinder- und Jugendtheaters Zug, Vorstandsmitglied bei dramatherapie.ch

**Hobbys:** als Theaterautor tätig sein, lesen, kochen, wandern und fotografieren

**Internet:** [www.koch-spinnler.ch](http://www.koch-spinnler.ch)

## Die Partyreihe «Casino Style» soll Jungen den Zugang zur Klassik öffnen. Das kommt an. Dennoch ist mit der Jubiläumsausgabe nun Schluss.

TEXT: ANDREAS OPPLIGER

# Klassik mit Style

Aus den Boxen erklingt kurz nach Mitternacht die berühmte Einleitung zu Richard Strauss' sinfonischer Dichtung «Also sprach Zarathustra». Das Publikum scharft sich um eine noch leere Bühne in der Mitte des Jugendstilsaals. Es ist der Beginn des «Klassik-Battle», der Begegnung zweier Profimusiker, die in den nächsten 20 Minuten um die Gunst des Publikums kämpfen werden. Es ist das Highlight jeder neuen Austragung der Partyreihe «Casino Style» der Theater- und Musikgesellschaft Zug und hat schon fast Kultstatus.

### Kurze Halbwertszeit

Am 29. März wird dieser musikalische Zweikampf zum zehnten Mal stattfinden – und gleichzeitig auch zum letzten Mal. Nach fünf Jahren und zehn Durchführungen wird die Partyreihe «Casino Style» beerdigt. Aus diversen Gründen, wie Samuel Steinemann, Intendant

und Geschäftsleiter der Theater- und Musikgesellschaft Zug (TMGZ), erklärt. «Partykonzepte sind grundsätzlich sehr kurzlebig», sagt Steinemann, «mit diesem Bewusstsein haben wir «Casino Style» vor fünf Jahren auch lanciert.» Ein reger Wandel und individuelle Neuorientierungen lägen in der Natur der 18- bis 25-Jährigen, dem Hauptzielpublikum der Partyreihe. «Wer im Alter von 20 Jahren am ersten «Casino Style» teilnahm, ist heute 25 Jahre alt, studiert und lebt vielleicht in Bern und kommt, wenn überhaupt, nur noch alle paar Wochen nach Hause.»

Auch wenn die einzelnen Ausgaben der Partyreihen immer wieder Optimierungen und Neuerungen erfuhren: Am Ende fehlte das Publikum. An den erfolgreichsten Ausgaben zählten die Organisatoren rund 1000 Eintritte – für dieses neuartige Partykonzept und die Überschaubarkeit des Zuger Einzugsgebietes eine beachtliche

Zahl. Zuletzt kamen noch rund 200 Besucher ans «Casino Style». «In den letzten drei Ausgaben spürte ich, dass es etwas Neues braucht», sagt Samuel Steinemann. «Auch wenn die Stimmung mit 200 Besuchern genau so gut sein konnte, die Luft war irgendwie raus.»

### «Wir konnten viel bewirken»

Trotzdem: Der Intendant wertet die Partyreihe als enormen Erfolg. «Auf der Imageebene konnten wir sehr viel bewirken», sagt Steinemann. «Das Theater Casino kommt heute aus Sicht der jungen Generation frischer und jünger daher und wird viel eher wahrgenommen.» Und genau das war das erklärte Ziel der Partyreihe: Das historische Kulturhaus und auch die klassische Musik zu entstauben, sie einem jüngeren Publikum zugänglich zu machen.

«Unser Hauptziel war es, jungen Leuten das Kulturprogramm im Theater Casino schmack-

Konzert, «Klassik-Battle» und dann Party bis in die Morgenstunden: Das Konzept von «Casino Style» zieht heute nicht mehr. (Bild PD)



haft zu machen – weshalb am «Casino Style» meistens Musiker teilnahmen, die wenig später auch im Hauptprogramm des Theater Casinos auftraten», erklärt Steinemann. So habe er immer wieder neue Gesichter an der Partyreihe entdeckt, die wenig später auch ein reguläres Konzert besuchten. Und um ihnen diesen Schritt zu erleichtern, hat die TMGZ zeitgleich mit dem «Casino Style» auch eine neue Preispolitik eingeführt: Für Besucher unter 30 Jahre gibt es für 390 Franken quasi ein General-Abo, mit dem sämtliche Veranstaltungen einer Saison besucht werden können. Und Personen unter 25 Jahren erhalten für jeweils 20 Franken Eintritt zu den einzelnen Veranstaltungen. Diese Ermässigungen wird es weiterhin geben.

#### Auf den Geschmack kommen

«Mindestens genauso wichtig ist für mich aber, den jungen Leuten in Zug das Theater Casino als

Kulturhaus näherzubringen und zugänglich zu machen», so der Intendant, «in der Hoffnung, dass diese, wenn sie älter sind, mit dem Theater Casino positive Erinnerungen verbinden und wieder zurückkommen.» Ob das gelingt, werde man aber erst in ein paar Jahren feststellen können.

Für die nächste Saison wird die TMGZ mit einem neuen Konzept für Junge aufwarten. Wie das aussehen wird, steht noch in den Sternen. «Wir arbeiten derzeit daran», erklärt Steinemann. «Wir wissen aber bereits: So gross wie «Casino Style» wird es nicht mehr werden, dafür findet es vielleicht häufiger statt.»

#### Ein kleiner Trost

Vorerst aber wird Ende März – in der gleichen Nacht, in der die Uhren auf Sommerzeit gestellt werden – Zarathustra ein letztes Mal vor dem Sonnenaufgang auf die Erde herabsteigen und

den «Klassik-Battle» im Theater Casino ankünden. Und wie 2009 beim allerersten derartigen Zweikampf werden der Violinist Daniel Dodds und der Akkordeonist Sergej Simbirev gegeneinander antreten. Ein kleiner, aber garantiert unterhaltsamer Trost.

➔ [zugkultur.ch/2FKqeB](http://zugkultur.ch/2FKqeB)

#### Casino Style #10

Sa 29. März, 22.30 Uhr  
Theater Casino, Zug

4. – 9. MÄRZ 2014

**theater**  
**burgbachkeller**

Theater im Burgbachkeller  
St.-Oswalds-Gasse 3  
6300 Zug

Mehr Informationen und Tickets:  
[www.burgbachkeller.ch](http://www.burgbachkeller.ch)

Di / 4.3. / 20 Uhr

**DIE WELT IST EINE KUHGELL**

Buchvernissage von Judith Stadlin

Mi / 5.3. / 20 Uhr

**IM BETT MIT SYSIPHOS**

Mehr als nur Bettgeschichten

Theater Nordart

Do / 6.3. / 20 Uhr

**MONI'S VELOTOUR**

Musig aus dem Milch.Chästli

Fr / 7.3. / 20 Uhr

**SPOTLIGHTS!**

Solo im Duo mit Piano

Best of Esther Hasler

Sa / 8.3. / 20 Uhr + So / 9.3. / 17 Uhr

**GESICHTER-GESCHICHTEN**

Eine Schöpfungsgeschichte der andern Art  
mit Horta van Hoye



# MÄRZ

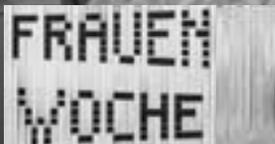


Sa / 1.3. / 20 Uhr

## FEDERLOS BAND AUF TOURNEE

Co Streiff, Tommy Meier, Peter Schärli, Ben Jeger, Christian Kuntner, Fredi Flükiger

Konzert



Di – So / 4. – 9.3.

## FRAUENWOCHE

mit Judith Stadlin, Theater Nordart, Esther Hasler, Milch.Chästli, Horta van Hoye



Do / 13.3. + Sa / 15.3. / 20 Uhr

## WEG DAMIT!

von Charles Lewinsky mit Graziella Rossi, Daniel Fueter  
Koproduktion

Literatur



Fr / 14.3. / 20 Uhr

## POST VOM MEER

mit dem Narrenpacktheater Bern

Theater



Mi / 19.3. / 20 Uhr

## SCHRÄGER MITTWOCH

Offene Bühne – spontanes Variété  
Moderation: Veri (Thomas Löttscher)



Do / 20.3. / 20 Uhr / Burgbachsaal

## L'APPARTENENZA

PIPPO POLLINA & PALERMO ACOUSTIC QUARTET

Konzert



Fr / 21.3. / 20 Uhr

## ARR JU LAUNSAM TUNEIT?

Lauter listige Lieder  
Thomas Rabenschlag, Max Lässer

Konzert



Sa / 22.3. / 20 Uhr

## LILI PASTIS PASSEPARTOUT – CHASCH MI GÄRN HA

Ungewöhnliche Geschichten von ganz gewöhnlichen Menschen  
mit Cornelia Montani, Daniel Schneider, Christoph Elsässer, Joe Fenner

Konzert



Mi / 26.3. + Fr / 28.3. / 20 Uhr

## VILLA DOLOROSA

Eine Koproduktion mit Grenzgänger

Theater



So / 30.3. / 17 Uhr

## WAITING IN THE SKY – RAUMFAHRTORCHESTER

Flug an die Grenze von Klassik und Experiment, Collage und Decollage  
Konzert mit Musikschule Zug

Konzert

**theater**  
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller  
St.-Oswalds-Gasse 3  
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND TICKETS FINDEN SIE AUF  
[www.burgbachkeller.ch](http://www.burgbachkeller.ch)

VORVERKAUF /  
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /  
Di – Fr 13.30 – 18.30h / [karten@burgbachkeller.ch](mailto:karten@burgbachkeller.ch) /  
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn  
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 /  
[karten@theatercasino.ch](mailto:karten@theatercasino.ch)  
TICKETPORTAL-VERKAUFSSTELLEN

## NACHRICHTEN

### Stiftungsrat ist zerstritten

Zug – Das Vorhaben «Neues Kunsthaus Zug» braucht eine neue Projektorganisation. Roland Hitz, Gaby Billing und Karl-Johannes Ehrat sowie der Präsident Andres Brütsch haben den Stiftungsrat der Stiftung Freunde des Kunsthauses Zug Anfang Februar verlassen. «Grund sind unterschiedliche Auffassungen über die Weiterentwicklung des Projektes», teilte die Stiftung in einer Medienmitteilung mit. In einem eigenen Mediencommuniqué präzisiert die kantonale Baudirektion einen Tag später, dass es zu Differenzen zwischen der Stiftung, der Zuger Kunstgesellschaft und der Stiftung Sammlung Kamm gekommen sei.

Die Baudirektion des Kantons Zug, die Stadt Zug, die Stiftung Freunde des Kunsthauses Zug und die Zuger Kunstgesellschaft haben daraufhin zwei unabhängige Experten beigezogen, mit deren Unterstützung eine gemeinsame Lösung erarbeitet werden soll. Der geplante Lösungsprozess sieht vor, dass die beiden Experten in persönlichen Gesprächen mit den Kunsthausverantwortlichen zunächst die verschiedenen Interessen eruieren und offenlegen. In einer zweiten Phase wird es darum gehen, die Positionierung und inhaltliche Ausrichtung des neuen Kunsthauses festzulegen. Für diesen Prozess bilden die kantonale Baudirektion, die Stadt Zug, die Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug und die Zuger Kunstgesellschaft eine separate Trägerschaft.

Der nun eingeleitete Prozess soll gemäss der kantonalen Baudirektion bis voraussichtlich Herbst dauern. Das neue Kunsthaus soll auf dem Areal des ehemaligen Kantonsspitals an der Artherstrasse in Zug erbaut werden. Derzeit wird ein Bebauungsplan für dieses Areal ausgearbeitet, der nach den Sommerferien dem Grossen Gemeinderat der Stadt Zug vorgelegt werden soll. Um dieses Verfahren nicht sistieren zu müssen, hat die kantonale Baudirektion entschieden, auf eine explizite Erwähnung des Kunsthauses im Bebauungsplan zu verzichten. Das entsprechende Bau-feld soll stattdessen ganz allgemein für einen öffentlichen Zweck reserviert werden. «Damit können die beiden Verfahren voneinander entkoppelt und der Bebauungsplan wie geplant vorangebracht werden», schreibt die Baudirektion des Kantons Zug in der Medienmitteilung. Der Bebauungsplan für das ehemalige Kantonsspitalareal soll bis Ende Jahr beschlossen werden. (opp)

Seit Jahren eine Konstante in der Schweizer Musikszene: die Luzernerin Priska Zemp als Heidi Happy. (Bild PD)



MUSIK

## Indie-Folk aus goldenem Herz

**14** März Heidi Happys neuester Streich ist ihr mittlerweile fünfter Longplayer «Golden Heart»: Die charmante Multiinstrumentalistin aus Luzern ergänzt ihren ganz eigenen «homemade Indie-Folk» mit glamourösem Rock und Disco der 70er- und 80er-Jahre.

### Eintauchen in die wunderschöne Welt

Intensiver denn je werden musikalische Stimmungen an ihre Grenzen getrieben, wird die Musik dem Ort und dem Publikum angepasst. Die Songs – von Folk über Pop bis Elektro – lassen Platz für Verspieltheit und Einmaliges, das im Moment entsteht. Von ruhigen, intimen Stücken bis hin zur grossen, offenen, wilden Sphäre will die Luzernerin Gefühlszustände noch extremer leben und noch kompromissloser umsetzen. Entstanden ist ein abwechslungsreiches Programm, berührend, unterhaltend und voller Überraschungen. Wenn Heidi Happy ihre vielfältigen und bewegenden Songs mit ihrem verspielten Charme präsentiert, ist es unmöglich, nicht in ihre wunderschöne Welt einzutauchen.

### Mit internationalem Erfolg

Die Schweizer Sängerin Priska Zemp begann ihre Karriere als Heidi Happy 2006 und eroberte mit ihrer warmen Stimme und dem unkonventionellen Songwriting im Nu die Herzen des Pu-

blikums. Sie blickt auf eine Zusammenarbeit mit Yello im Tonstudio und mit Stephan Eicher auf der Bühne zurück sowie auf diverse Charts-Platzierungen und Hunderte von Konzerten im In- und Ausland.

### Charismatische Performance zum Start

Als Support präsentiert der Zuger Singer-Songwriter Ramon Clau verträumten, rockigen Folk-Pop und begeistert mit seinen eingängigen Liedern und seiner charismatischen Stimme. Den Songs des ehemaligen Sängers der Band Rundfunk wohnt eine wohlthuende Melancholie inne, die sich immer wieder in erfrischende Heiterkeit verwandelt. (as)

➔ [zugkultur.ch/Lj5gKC](http://zugkultur.ch/Lj5gKC)

**Heidi Happy**  
Support: Ramon Clau  
Fr 14. März, 20.30 Uhr  
Chollerhalle, Zug

FILM

# Waghalsige Bilder unseres Planeten

18  
MÄRZ

Der Fotograf Carsten Peter zählt zu den erfolgreichsten Fotojournalisten und Kameramännern der Welt, ist vielfach ausgezeichnet worden und hat ein Spezialgebiet, auf das sich nur wenige einlassen: Extreme der Natur. Carsten Peter geht dahin, wo andere aufgeben. Immer wieder überrascht er mit seinen Fotografien aus völlig neuen Perspektiven. Dank seiner Outdoor-Fähigkeiten wie technische Kletterei, Gleitschirmfliegen, Canyoning und Tauchen kann sich der Diplom-Biologe dorthin wagen, wo die Natur am ursprünglichsten und extremsten ist.

So reicht es Carsten Peter nicht, nur an den gefährlichsten Vulkanen zu fotografieren. In Afrika steigt er in den aktiven Krater des Nyiragongo-Vulkans im Kongo. Hier kocht der grösste Lava-see der Erde und verspritzt Fontänen von glühendem Gestein. In Vietnam erforscht er die Höhle von Hang Song Doong mit den grössten Gängen der Welt. Sie besitzt einen versunkenen Wald und eigene Wettersysteme.

## Tornadojäger mit wissenschaftlicher Tiefe

Mit seiner Kamera auf Tornadojagd geht der Fotograf in den USA. Vielmehr, er macht sich

zum Gejagten, weil er seine Kamera in den Lauf des tödlichen Sturms bringen will. Er wird Zeuge, wie ein komplettes Dorf ausgelöscht wird. Der wissenschaftliche Hintergrund all seiner Abenteuer liegt ihm sehr am Herzen und verleiht seinen Projekten Tiefe. (as)

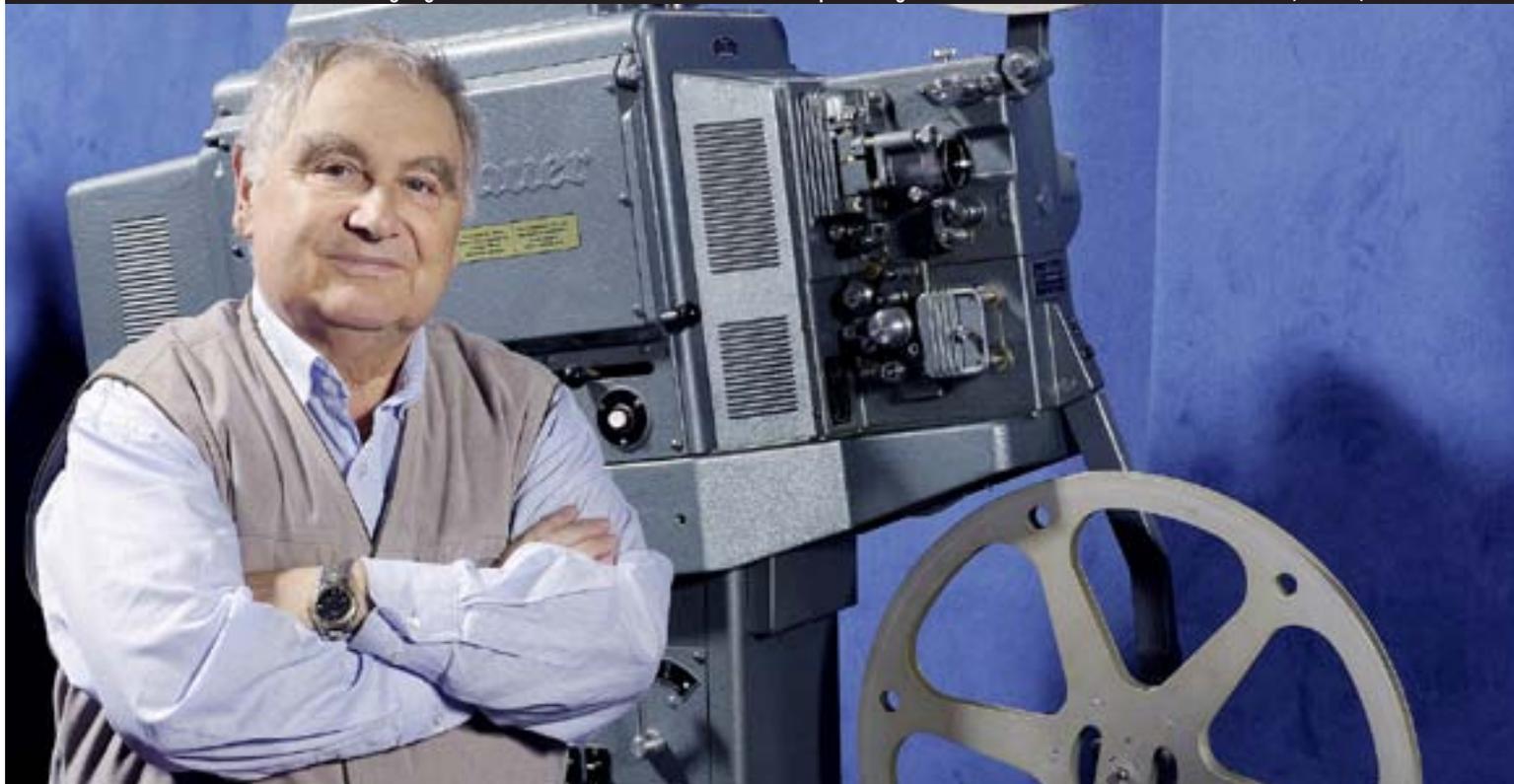
➔ [zugkultur.ch/9U8MdE](http://zugkultur.ch/9U8MdE)

## Live-Reportage Erde extrem

Di 18. März, 19.30 Uhr

Lorzensaal, Cham

Hat auf der Bühne schon viele krumme Dinge gedreht: Altherr des Schweizer Volksschauspiels Jörg Schneider nimmt Abschied von der Bühne. (Bild PD)



BÜHNE

# Abschied von der Bühne

13  
MÄRZ

Der Zürcher Volksschauspieler Jörg Schneider zeigt auf seiner grossen Abschiedstour durch die Schweiz das Stück «Häppi Änd». Die bezaubernde Dialektkomödie ist voller Situationskomik, Charme und Überraschungen.

## Ein schwieriger Patient

«Häppi Änd» erzählt die Geschichte des Kinobesitzers Robert Lehmann. Der alte, griesgrämige Kauz lebt allein in seiner Wohnung und träumt von vergangenen Zeiten. Da erfährt der alte Mann, dass sein Kino bald geschlossen wird. Er wird noch mürrischer und verbitterter,

was einen Unfall auslöst. Danach ist er auf Hilfe angewiesen. Die Pflegerin, die übereifrige Nachbarin sowie der Sohn des Kinobesitzers versuchen, Lehmann wieder einen Lebenssinn zu geben, was bei diesem schwierigen Patienten kein leichtes Unterfangen ist. Doch am Schluss kommt es zum glücklichen «Häppi Änd».

## Lachsalven mit Tränen in den Augen

Die witzige Geschichte bildet eine Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart und bietet das, was eine Tragikomödie ausmacht: herzhaftes Lachen mit einem weinenden Auge. Eine ideale Komödie für Jörg Schneiders Abschied

von den Theaterbühnen. In weiteren Rollen sind Daniel Bill als Sohn Alex, Angelika Binz als Hauspflegerin und Irène Fritschi als Nachbarin zu sehen. (as)

➔ [zugkultur.ch/V24Td5](http://zugkultur.ch/V24Td5)

## Jörg Schneider – Häppi Änd

Do 13. März, 20 Uhr

Lorzensaal, Cham

Mehr als bloss Geflüster aus der Grossstadt Berlin: Chriz Falk, Jen Bender und Raphael Schalz (von links). (Bild PD)



## MUSIK

## Freigeist kommt vor Zeitgeist

**8**  
MÄRZ

Das Berliner Trio Grossstadtgeflüster macht mit seinem neuen Album Halt in der Galvanik. Die Band lässt sich in kein Schema pressen, und die Mitglieder sagen, was ihnen gefällt. Ihre unanständigen, bunten, sprudelnden und fröhlichen Texte spiegeln sich in den Liveshows wunderbar wider. So rocken sie auf Punkfestivals wie auch auf Anlässen mit einem festlichen Rahmen. Ihre Musik umfasst ein buntes Spektrum: von Elektro über Neue Deutsche Welle, Rock, Rave bis hin zu Experimental. Die Sängerin Jen Bender, der Keyboarder Raphael Schalz und der Schlagzeuger Chriz Falk müssen sich niemandem anpassen, weil sie ihre Musik selbst schreiben und ihre Platten komplett in Eigenregie produzieren. Und dass das Trio dies gerne macht und viel Spass daran hat, zeigt das neue Album besonders.

### Mit originellen Texten

In den 13 neuen Songs auf ihrem Album «Oh, ein Reh!» sind die unterhaltsamen Texte und die tanzbaren Beats geblieben. Doch die Grenzen werden voll ausgelotet. Genres werden lustvoll aufgerissen, um beim nächsten Lied energisch wieder zugeschlagen zu werden. Sie sind sich dem Grundgedanken treu geblieben, dass ihnen der Freigeist wichtiger ist als der Zeitgeist. Die Band macht das Publikum neugierig, lockt es aus der Komfortzone und lässt es gegen die

Wand fahren. Doch der Aufprall wird mit Zuckerwatte und bunten Luftschlangen aufgefangen. Die Texte verwandeln sich von nachdenklichem Weltschmerz in herrlich zynische Strophen, und komplexe Überlebensstrategien werden in griffige Refrains verpackt.

### Support aus Zug

Vor den Freaks aus Berlin tritt die Rockband Troimer als Support auf, um den knallig-bunten Abend zu eröffnen. Die vier Zuger nehmen den Zuhörer mit auf eine musikalische Reise zwischen rotzig direktem Deutschrock und sanften, «troimerischen» Klangwelten. (as)

➔ [zugkultur.ch/VCHv32](http://zugkultur.ch/VCHv32)

### Grossstadtgeflüster

Support: Troimer

Sa 8. März, 21 Uhr

Galvanik, Zug

## Zu gewinnen: Das Choller-Abo

In Zusammenarbeit mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und **neu auch im Kulturzentrum Galvanik**. Der aktuelle Monatspass ist gültig vom 10. März bis und mit 6. April 2014.

### So nimmt man teil:

Eine E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Mittwoch, 5. März, 8 Uhr, an [info@zugkultur.ch](mailto:info@zugkultur.ch) senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift. So einfach ist es.

### Kleingedrucktes:

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

## BÜHNE

# Tanzverein tanzt los

**13–15**  
MÄRZ MÄRZ

Die Zuger Tanzgruppe Losgetanz zeigt mit der Tanzlyrik «Erwachen» ihr erstes Bühnenprojekt und geht tänzerisch neue Wege. Die Wahrnehmung des Alltags wird in den Ausdruck des Tanzes verpackt. Die Tiefen und Höhen des Lebens werden studiert, gefühlt, erzählt und im Tanz verkörpert.

Die Choreografinnen Sandra Odermatt-Gautschi und Simone Bucher erarbeiteten zusammen mit den elf Tänzerinnen aus der Region Zug die einzelnen Tanzstücke. Dabei gingen sie auch in die freie Natur und liessen sich von ihr inspirieren. Im ersten Teil geht es um die Frage «Wo sind wir?». Dabei wird das Erwachen aus dem Traum

tänzerisch erzählt. Verschiedene Situationen, die belasten, Angst machen und doch auch stärken, folgen im zweiten Teil. Zum Schluss werden die Stärken gezeigt.

Der Zuger Verein Losgetanz fördert junge Talente und gibt ihnen die Chance, auf der Tanzbühne ihr Können zu zeigen. Angehende Tänzerinnen stehen gemeinsam mit erfahrenen Tänzerinnen auf der Bühne. (as)

➔ [zugkultur.ch/Z7X3hh](http://zugkultur.ch/Z7X3hh)

## Losgetanzt – Erwachen

Do 13. bis Sa 15. März, 20 Uhr  
Gewürzmühle, Zug

## Blickpunkt Kultur



Guido Heinrich, 49, Risch, Präsident der Fasnachtsgesellschaft Rotkreuz

«Kultur in einem Satz zu beschreiben, ist eine schwierige Aufgabe. Ich denke, Kultur nehmen wir bewusst und unbewusst wahr. Sie zeigt sich in einer vielfältigen Art: Das kann eine Ausstellung, eine bewegliche oder unbewegliche Sache, ein Bauwerk sein, aber immer von Menschen geschaffen. Dabei ist die Faszination der Kultur, den Betrachter in Bann zu ziehen, ihn nachdenken oder auch seine Seele baumeln zu lassen bis hin zur Frage «Wie kommt man auf diese Idee?». Die Sache an sich muss nicht gefallen, und doch nimmt man sie wahr. So verweilt man einen Moment, hält inne und macht sich Gedanken. Kultur kann sehr modern, aber auch alt und ehrwürdig sein, reicht über ein Spektrum vom Rigi-Schwinget bis hin zum Dalf-Museum. Schlussendlich picke ich mir heraus, was mich anspricht und fasziniert.

In meinem Alltag komme ich oft ein wenig unbewusst mit der Kultur in Berührung. Das ergibt sich vor allem bei Anlässen im Dorf, zum Beispiel an der Fasnacht oder an anderen Festen. Gezielter konsumiere ich Kultur in meinen Ferien oder bei Städtereisen. Dort plane ich bewusst Besuche in einem Museum oder im Theater. Obwohl, wenn ich so überlege, gäbe es auch in der Region Zug viele ansprechende und interessante Möglichkeiten. Manchmal denkt man zu wenig daran.

Ein Schwerpunkt meines Kulturjahres ist die Fasnacht. Dieses Hobby ist sehr saisonal geprägt, doch begleitet mich das durch das ganze Jahr. Diese Anlässe ergeben sich aus dem gemeinschaftlichen und sozialen Umfeld. Andere Kulturveranstaltungen besuche ich eher spontan. Oft lese ich eine Vorschau in der Zeitung und entschliesse mich dann, die Veranstaltung zu besuchen. Diese Anlässe sind eher in der Region.

Eine Zeit lang habe ich im Süden von Amerika gelebt. Die Region um Memphis hat meine Erlebnisse mit der Kultur sehr geprägt. Auf der einen Seite war die Geschichte der Bevölkerung, vor allem das Thema der Rassenpolitik, andererseits auch die grossartige Musikgeschichte. Es gab Situationen, da hatte ich das Gefühl, dass die Zeit in den Strassen fast stehen geblieben ist. So kam ich mir wie in einem Film aus früheren Zeiten vor. Der Nimbus von Memphis faszinierte und tut es noch immer.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

Sprengt musikalische Grenzen: der Kontrabassist Pirmin Huber. (Bild PD)



## MUSIK

# Jazzige Traditionen

**7**  
MÄRZ

Der Innerschweizer Kontrabassist Pirmin Huber ist bekannt für seine Alpine-Folk-Musik. Sein neues Programm heisst «Inception». Geprägt von jazzigen Elementen, ist die Musik kombiniert mit urtümlicher Volksmusik. Die Melodien lassen unterschiedlichste musikalische Charaktere entdecken; von «lüpfig leicht» bis «melancholisch schwer». «Inception» zeigt das ganze musikalische Schaffen von Pirmin Huber. Zum einen gründete er eine neue Formation, zum anderen steht auch die Begründung neuer musikalischer Formen im Zentrum.

Die Grundlage für neue Formen ist bei Pirmin Huber die traditionelle Musik, auf welche er baut, welche er erweitert und neu interpretiert.

Neben seiner Unterrichtstätigkeit an den Musikschulen Ober- und Unterägeri plant Pirmin Huber regelmässig Projekte mit wechselnder Besetzung und musikalischer Thematik. Bei «Inception» spielen neben Pirmin Huber (Kontrabass) Fränggi Gehrig (Akkordeon), Lukas Gernet (Klavier), Samuel Leipold (Gitarre) und Lukas von Flüe (Schlagzeug). (as)

➔ [zugkultur.ch/BKJhdU](http://zugkultur.ch/BKJhdU)

## Pirmin Huber

Fr 7. März, 20 Uhr  
Musik- und Theatersaal  
Hofmatt, Oberägeri

AUSSTELLUNGEN, KUNST &amp; DESIGN

## Förderung der textilen Kunst

**27–30**  
MÄRZ MÄRZ

Textilkünstlerinnen haben 2010 das Textile Art Forum Schweiz (TAFch) gegründet, um die Schweizer Textilkunst bekannter zu machen, die Anerkennung als Kunstform weiterzuentwickeln und den Austausch untereinander zu fördern. Nach einer ersten gemeinsamen Ausstellung in der Altstadthalle in Zug im Jahre 2012 war der nächste Schritt die Ausschreibung des Wettbewerbes «Teximus». Eingeladen wurden alle Textilkünstlerinnen, die in der Schweiz leben und arbeiten. Eine unabhängige Jury hat 54 Werke von 37 Künstlerinnen ausgewählt.

Die Ausstellung «Teximus 1» zeigt diese Auswahl in der Altstadthalle in Zug, die der Vielfalt der eingereichten Werke gerecht wird und die einen Einblick in den Reichtum von textilem, künstlerischem Schaffen gibt. Alle Werke der Künstlerinnen sowie die Werke von einzelnen Jurymitgliedern und den Organisatorinnen sind in einem Katalog zusammengestellt. (as)

→ [zugkultur.ch/kJAjG6](http://zugkultur.ch/kJAjG6)

### Ausstellung «Teximus 1»

Vernissage: Do 27. März, 19 Uhr  
Fr/Sa 28./29. März, 11–19 Uhr  
So 30. März, 10–17 Uhr  
Altstadthalle, Zug

Ein Werk der Künstlerin Bea Bernasconi. (Bild PD)



Jo Reichmuth, Marie-Louise von Weber und Juliana Müller sind Tagliatelle. (Bild PD)



BÜHNE

## In Mutters Küche

**23**  
MÄRZ

Mit «bissFest» präsentiert das Schwyzer Theatertrio Tagliatelle seine vierte, selbst erarbeitete Bühnenproduktion. Die drei Frauen arbeiten dabei das erste Mal mit der Regisseurin Rachel Röthlin zusammen, bekannt als Gründungsmitglied und Schauspielerin von Ohne Wiederholung.

### Unterschiedlicher könnten sie nicht sein

Die Geschichte ist aus dem Leben gegriffen. Die drei Schwestern Bernadette, Rose und Luna treffen sich in der Küche des Elternhauses, um das Essen zum 75. Geburtstag ihrer Mutter vorzubereiten. Jede hat ihre Qualitäten, doch auch ihre Muster und Macken kommen zum Vorschein. Bernadette, perfekt und tüchtig, ist für den Hauptgang besorgt. Auf sie ist zu 100 Prozent Verlass, was man von der unverbindlichen und glamourösen Rose nicht behaupten kann. Die fürsorgliche und umständliche Luna, das Nesthäkchen, kümmert sich stets rührend um die Mutter.

### Rollenverteilung nach altem Muster

Die Vorbereitungen für das Mittagessen sind im Gange. Die Rollen sind verteilt, wie früher schon. Sie kennen die Muster und Macken gegenseitig. Mal leise, mal laut reiben sich die drei an den Unzulänglichkeiten der anderen. Gemeinsam Erlebtes von früher schweisst sie zusammen

und gibt Halt. Misstöne und Missverständnisse verändern in Sekunden die Stimmung – ein handfestes Problem jedoch bringt die drei Schwestern in Bedrängnis.

### Theaterabend mit einer Prise Salz

Das Stück lebt von der Dynamik und Lebendigkeit der drei Schwestern und von ihren Aktivitäten. Ihre Dialoge sind witzig, authentisch und alltäglich. So unterschiedlich ihre Charaktere auch sind, raufen sich die drei immer wieder zusammen – nicht zuletzt, weil sie Schwestern sind. Ein vergnüglicher Theaterabend mit einer Prise Salz ist garantiert. (as)

→ [zugkultur.ch/MZEiba](http://zugkultur.ch/MZEiba)

### Tagliatelle mit «bissFest»

So 23. März, 17 Uhr  
Theater im Burgbachkeller, Zug

# tag der frau

frau und gesundheit  
gender in der medizin

## Ort

Dachraum der Bibliothek Zug (St.-Oswalds-Gasse 21 in Zug)

## Programm

ab 12.30 Uhr Wellness-Bufferet  
13.30 Uhr Fachgespräche zum Thema  
«Gender in der Medizin»  
bis 16 Uhr Kaffee-Bufferet zum Ausklang

8. märz 2014

 FrauenNetz  
www.frauenetz.ch

 job  
die arbeitsstelle der jugendberufshilfe zug  
www.zjf.ch



**Live Jazz**  
cooler Jazz und Ambiente

**Live-Jazz-Quartett**

**Termin**  
Donnerstag, 6. März  
ab 20:15 bis ca. 22:30 Uhr

**Ort**  
le Bar du Boeuf  
St.-Oswaldsgasse, Zug  
041 729 32 12  
www.ochsen-zug.ch

**Musiker**  
Hugo, trp, flh  
Roberto Bossard, git  
Raffaele Bossard, kb  
Elmar Frey, dr

www.live-jazz.ch



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

## Orgelkonzert zum Geburtstag

von

**Johann Sebastian Bach**  
(21. März 1685 - 28. Juli 1750)

Freitag, 21. März 2014, 20.00 Uhr

in der Reformierten Kirche Zug,  
Alpenstrasse

**Hans-Jürgen Studer**

spielt Werke des großen Meisters

Das Detailprogramm liegt vor

dem Konzert in der

Reformierten Kirche Zug auf

**Der Eintritt ist frei. Die GFK dankt für eine großzügige Spende zu Gunsten des Konzertfonds herzlich.**

Holz ist unsere Welt



**Schreinerei  
Baumgartner**

lbelweg 20, 6300 Zug  
Tel. 041 761 79 91 info@schreinerei-baumgartner.ch  
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch



DAS ORCHESTER CHAM-HÜENENBERG SPIELT

**MOVIE  
MUSIC**

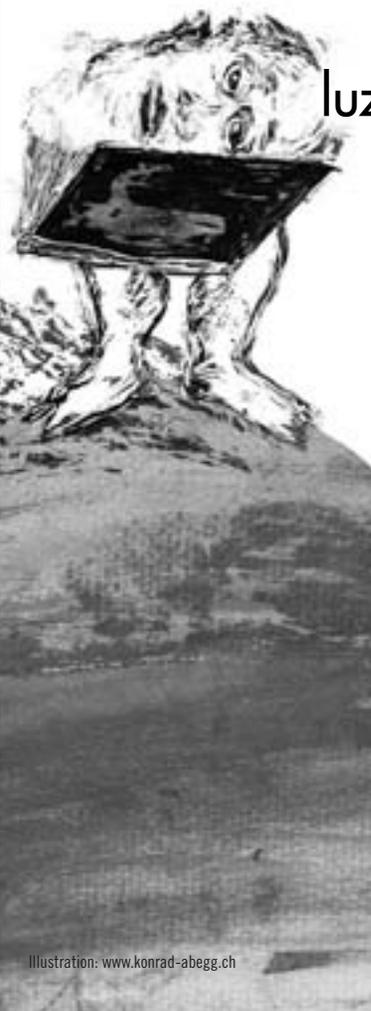
★ ★ ★ ★ ★

**EIN ABSTECHER NACH HOLLYWOOD**  
MUSIKALISCHE LEITUNG: DOMINIC LIMBURG

**SONNTAG, 16. MÄRZ 2014**  
MATINÉE, 11.00 UHR, REFORMIERTE KIRCHE HÜENENBERG

TICKETVERKAUF EINE STUNDE VOR KONZERTBEGINN  
FR. 25.-/15.- (STUDIERENDE, LERNENDE), INKL. ANSCHLIESSENDEM APÉRO | KINDER UND JUGENDLICHE BIS 16 JAHRE: EINTRITT FREI

Unterstützt vom  
Kanton Zug



**luzern bucht**  
**literaturfest**  
**buchmarkt**  
[www.literaturfest.ch](http://www.literaturfest.ch)

**20.–23. 3. 2014**

**Buchmarkt**  
**in der Kornschütte**  
 21.–23. März 2014  
 Eröffnung FR, 21. März | 17 Uhr

**30. Luzerner**  
**Literaturfest**  
 DO, 20. März 2014 | 20 Uhr  
 Zentral- und Hochschulbibliothek  
 FR, 21. März 2014 | 18–22 Uhr  
 Jubiläumsfest in der Kornschütte  
 SA, 22. März 2014 | 19.00 Uhr  
 Jubiläums-Literaturabend im Neubad

Illustration: [www.konrad-abegg.ch](http://www.konrad-abegg.ch)

10 JAHRE  
 ANIMALIA  
 IN ZUG

**ATELIER**  
**"ANIMALIA"**  
**VERENA**  
**KIRCHLECHNER**



VERNISSAGE  
 „ANIMALIA 24“  
 AM  
 FREITAG,  
 14. MÄRZ  
 2014  
 AB 18:00 UHR

RETROSPEKTIVE  
 UND  
 NEUE WERKE

UNTER ALTSTADT 8  
 CH-6300 ZUG  
 Tel.: 079 711-89-89  
[www.animalia.ws](http://www.animalia.ws)



**teximus 1**  
**Textilkunst aus der Schweiz**  
 27. März - 30. März 2014  
 Vernissage: Donnerstag, 27. März 2014, 19.00 Uhr  
 Altstadthalle, Unter Altstadt 14, 6300 Zug

Textile Art Forum Schweiz  
[www.tafch.ch](http://www.tafch.ch)

**SEESICHTEN**  
**ZUGERSEE**

Eine Ausstellung im Dokumentationszentrum  
[doku-zug.ch](http://doku-zug.ch)

**ÖFFENTLICHES | doku-zug.ch**  
**DOKUMENTATIONSZENTRUM**

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr  
 St. Oswaldsgasse 16, 6301 Zug, Telefon 041 726 81 81, [info@doku-zug.ch](mailto:info@doku-zug.ch), [www.doku-zug.ch](http://www.doku-zug.ch)

Das Museum für Urgeschichte(n) lädt zum Selberwerken ein. (Bild PD)



DIES & DAS, KINDER

# Werken wie die Pfahlbauer

**23–30**  
MÄRZ SEPT

Das Museum für Urgeschichte(n) in Zug eröffnet mit der Sonderausstellung «Einfach tun» eine grosse Werkstatt zum Ausprobieren und Studieren. Im Blickpunkt stehen die Werktechniken der Pfahlbauerzeit. Die Ausstellung macht erlebbar, wie der Mensch in der Vergangenheit seine Werkzeuge hergestellt und benutzt hat. Und wie die experimentelle Archäologie diese alten Techniken wiederentdeckt.

### Von zu Hause aus oder vor Ort miterleben

Projekte aus der Zuger Archäologie bieten Einblick in die Methoden der heutigen Forschung. Manche Experimente laufen während der Ausstellung weiter. Ihr Fortschritt lässt sich vor Ort und online verfolgen. Im Rahmenprogramm erhält das Publikum einen Einblick in die Techniken: einen Einbaum herstellen und auf dem Zugersee wassern, Pfahlbaubrot backen und bronzezeitliche Messer giessen. Gross und Klein kann auch selber Werktechniken ausprobieren und erleben. (as)

➔ [zugkultur.ch/1RLaMT](http://zugkultur.ch/1RLaMT)

### Sonderausstellung

#### «Einfach tun»

So 23. März bis Di 30. Sept.,  
Di–So 14–17 Uhr, Museum für  
Urgeschichte(n), Zug

## Ausstellungen März



### Baar

#### BRIGITTE MOSER SCHMUCK-GALERIE

**Hélène Kaufmann Wiss**  
Finissage: 22.3.2014, 10–12 Uhr  
Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr

#### GALERIE ARRIGONI

**Farbe und Raum**  
bis 29.3.2014, Mi–Fr 14–18,  
Sa 13–17 Uhr

#### GALERIE BILLING BILD

**Jonas Burkhalter**  
Vernissage: 13.3., 18–20 Uhr  
und 16.3., 14–17 Uhr  
Apéro: 30.3., 14–17 Uhr  
14.3.–27.4.2014, Mo, Mi–Fr 14–17,  
Sa 11–16, So 14–17 Uhr

### KUNSTKIOSK BAAR

#### «Boxfish & Co.» von Myrtha Steiner

Vernissage: 7.3., 17–20 Uhr  
Fischbar: 14./21.3., 17–20 Uhr  
8./15./22./29.3.2014, 10–14 Uhr

### MÜLLER RAHMEN

**Skulpturen und Bilder regionaler Künstler**  
bis 26.4.2014, Di–Fr 9–18.30,  
Sa 9–12 Uhr

### Rotkreuz

#### BIBLIOTHEK ROTKREUZ

**Holz, eine Materie, die uns fasziniert**  
bis 30.4.2014, Mo–Fr 8.30–11,  
Mo, Mi–Fr 14–18, Di 14–20,  
Sa 10–13 Uhr

### Steinhausen

#### EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND

**Patricia Burgherr und Alexandra Grepper**  
bis 8.3.2014, Mo–Do 9–19,  
Fr 9–21, Sa 8–17 Uhr

#### EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND

**Die schönsten Schachfiguren der Welt**  
14.3.–29.3.2014, Mo–Do 9–19,  
Fr 9–21, Sa 8–17 Uhr

### Zug

#### ALTSTADTHALLE

#### Claudia Anesini – «geformt im jetzt und gestern»

Vernissage: 6.3., ab 18 Uhr  
Führung: 12.3., 19 Uhr  
Finissage: 16.3., ab 15 Uhr  
Di–Fr 15–19, Do 12–20, Sa 10–19,  
So 11–18 Uhr

#### ALTSTADTHALLE

**Teximus 1**  
Vernissage: 27.3., 19 Uhr  
27.3.2014, 18.30–21 Uhr  
28./29.3.2014, 11–19 Uhr  
30.3.2014, 10–17 Uhr

#### DIVERSE PLÄTZE

**Zeitbild: Ein Blick zurück in die Zukunft**  
bis 31.3.2014

### GALERIE CARLA RENGGLI

**Christina Priska Oldani, Josef Herzog**  
bis 1.3.2014, Di–Fr 14–18.30,  
Sa 10–16 Uhr

### GALERIE CARLA RENGGLI

**Monika Feucht, Marlys Bratschi**  
Vernissage: 15.3., 17 Uhr  
16.3.–26.4.2014, Di–Fr 14–18.30,  
Sa 10–16 Uhr

### GALERIE DAS DA

**Masken und Figuren aus aller Welt/umgestaltete Exponate von Künstlern**  
bis 30.3.2014,  
Mo, Sa/So 14–17 Uhr

### KANTONALES VERWALTUNGS-GEBÄUDE

**Jonas Burkhalter – Fotografie**  
Vernissage: 18.3., 17 Uhr  
19.3.–25.4.2014, Mo–Fr 8–18 Uhr

### KUNSTHAUS ZUG

**The large Glass. Bethan Huws**  
Führung: 2.3., 10.30–12 Uhr  
Kunst über Mittag: 4.3.,  
12–12.30 Uhr  
Konzert: 7.3., 20–21 Uhr  
Familienworkshop: 9.3.,  
11–13 Uhr  
bis 9.3.2014, Di–Fr 12–18,  
Sa–So 10–17 Uhr

### KUNSTHAUS ZUG

**Delikatessen der Sammlung**  
Kunst über Mittag: jeweils Di,  
Mi, Do 12–12.45 Uhr  
18.3.–9.5.2014

### MUSEUM BURG ZUG

Kinder führen Kinder: 15./29.3.,  
15–16 Uhr  
Gedankenflüge: 16.3., 10.30 Uhr  
Führung: 23.3., 15 Uhr  
Für Senioren: 27.3., 14.30 Uhr  
Führung: 30.3., 15.30 Uhr  
Di–Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr

### MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Führung: 9.3., 15.30–16.30 Uhr  
Di–So 14–17 Uhr

### MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

**Einfach tun – Archäologie vom Experiment zum Erlebnis**  
Aktionstag/Kurzführungen:  
23.3., 14–17 Uhr  
23.3.–30.9.2014,  
Di–So 14–17 Uhr

### ZERE GALLERY

**Werke von Anna Margatskaya**  
Vernissage: 14.3., 18.30 Uhr  
15.3.–27.4.2014,  
Di–Sa 14–18.30 Uhr

# Museum Burg Zug

## EIN ZUGER BIJOU

### NEUE DAUERAUSSTELLUNG

Ein Erlebnis für Gross und Klein.  
Die interaktive Ausstellung setzt neue  
Schwerpunkte in der Darstellung  
der Zuger Geschichte.

Die Begleitveranstaltungen finden Sie und auf  
unserer Website: [www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)



Burg Zug

#### Museum Burg Zug

Kirchenstrasse 11, 6300 Zug, T 041 728 29 70  
Di-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr



Unterstützt vom  
Kanton Zug



ERNST GÖHNER STIFTUNG

STARR  
INTERNATIONAL FOUNDATION

Otto Beisheim Stiftung

Freunde Burg Zug

**KULTUR**  
www.unteraegeri.ch **UNTERÄGERI**

**KULTUR UNTERÄGERI**  
Postfach 79 Seestrasse 2  
CH-6314 Unterägeri  
Telefon 041 754 55 00  
[www.unteraegeri.ch](http://www.unteraegeri.ch)

# KULTUR

## 2014

März

Das gemeinsame Programm  
von Kultur Oberägeri  
und Kultur Unterägeri

### NEUE VOLKSMUSIK PIRMIN HUBER PROJECT: «INCEPTION»

Freitag, 7. März, 20.00 Uhr  
Foyer Dreifachhalle  
Hofmatt Oberägeri



### COMEDY & MUSIK NILS ALTHAUS: «EHRlich GHEIT»

Freitag, 28. März, 20.00 Uhr  
Musik- & Theatersaal  
Hofmatt Oberägeri

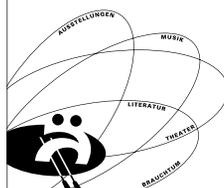
### PUPPENTHEATER LOOSLIS PUPPENTHEATER «DER KLEINE PRINZ»

Sonntag, 30. März, 16.30 Uhr  
AEGERIHALLE  
Unterägeri



Redaktion: Kultur Oberägeri und Unterägeri Gestaltung: clauderotti layout & grafik unteraegeri

# ÄGERI



**KULTUR OBERÄGERI**  
Alosenstrasse 2  
CH-6315 Oberägeri  
Telefon 041 723 80 48  
tsk@oberaegeri.ch  
[www.oberaegeri.ch](http://www.oberaegeri.ch)



Unterstützt vom  
Kanton Zug

Der Kinderbuchklassiker «Krieg der Knöpfe» unterhaltsam verfilmt. (Bild PD)



FILM

# Filmklassiker für die Kleinen

29  
MÄRZ

Die Zuger Kinos starten mit «Kinderfilme im Frühling» in die zweite Saison der Kinderfilmreihe. Der Auslöser für diese Reihe war, dass Filme für Kinder nicht ganz von den grossen Blockbustern aus dem Kino verdrängt werden sollen. So werden neben speziell hervorgehobenen Produktionen aus dem aktuellen Kinoprogramm auch ältere, zeitlos aktuelle Filme gespielt. Auch die Eltern sind zur Vorführung herzlich willkommen.

**Mit kurzer Einführung**

Den Unterschied zum normalen Kinobesuch macht aus, dass vor dem Filmstart lokale Filmschaffende oder Filmwissenschaftler eine kindergerechte Einführung zu Filmtricks, Geschichte und Entstehung geben. Die Frühlingsserie zeigt Filme zum Thema «Kinder auf eigene Faust». Am 29. März wird der Kinderbuchklassiker «Krieg der Knöpfe» gezeigt. Die Einführung erfolgt durch den Filmemacher Remo Hegglin. Weitere Filme sind «Das Schloss im Himmel» am 4. Mai und «Goonies» am 14. Juni. (as)

Film «Krieg der Knöpfe»  
Sa 29. März, 14.30 Uhr  
Kino Seehof, Zug

## Kinder März

**Sa 1. März**

**MUSIK**  
Musikschule Menzingen:  
Info-Morgen  
Menzingen, Villa Neudorfstrasse, 9-11.30 Uhr

**LITERATUR**  
Chum und los!  
Zug, Bibliothek Zug, 10-10.30 Uhr

**So 2. März**

**VOLKSKULTUR**  
Fasnachtsumzug  
Rotkreuz, Dorf, 14-19 Uhr

**VOLKSKULTUR**  
Baarer Räbefasnacht  
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

**Mo 3. März**

**VOLKSKULTUR**  
105. Alösler Fasnacht  
Alosen, 13 Uhr

**VOLKSKULTUR**  
Räbefasnacht Baar  
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

**VOLKSKULTUR**  
«Usrüere»  
Oberägeri, Dorf, 16 Uhr

**VOLKSKULTUR**  
Greth Schell  
Zug, Altstadt, 16-17.30 Uhr

**Di 4. März**

**VOLKSKULTUR**  
Legorenfasnacht Oberägeri  
Oberägeri, Dorf, 13.15 Uhr

**VOLKSKULTUR**  
Fasnachtsvergraben  
Oberägeri, Dorfplatz, 18.35 Uhr

**VOLKSKULTUR**  
Räbefasnacht Baar  
Baar, Rathausplatz, 18.45 Uhr

**So 9. März**

**AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS**  
Familienworkshop mit  
Friederike Balke und  
Sandra Winiger  
Zug, Kunsthaus Zug, 11-13 Uhr

**Mi 12. März**

**LITERATUR**  
Reise ins Geschichtenland  
Rotkreuz, Bibliothek Rotkreuz,  
16-16.20 Uhr

**Sa 15. März**

**BÜHNE**  
Michel aus Lönnenberga  
Cham, Lorzensaal, 14-15.15 Uhr

**AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS**  
Premiere - Kinder führen Kinder  
Zug, Museum Burg Zug,  
15-16 Uhr

**So 16. März**

**AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS**  
Gedankenflüge in der Burg -  
von Tieren und Gefühlen  
Zug, Museum Burg Zug,  
10.30-11.30 Uhr

**Mi 19. März**

**BÜHNE**  
Hörbe - Schweizer Dialekt und  
Hochdeutsch  
Zug, Theater Casino Zug,  
14.30-15.30 Uhr

**So 23. März**

**AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS**  
Techniken, die das Leben  
veränderten  
Zug, Museum für Urgeschichte(n),  
14-17 Uhr

**MUSIK**  
Teddybärenkonzert  
Rotkreuz, Dorfmatssaal,  
15-15.45 Uhr

**AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS**  
Erlebnissführung für Familien  
Zug, Museum Burg Zug,  
15-16 Uhr

**BÜHNE, MUSIK**  
Papagallo & Gollo  
Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

**Mi 26. März**

**LITERATUR**  
Geschichte-Zyt  
Hünenberg, Bibliothek Hünenberg,  
15.30-16 Uhr

**Sa 29. März**

**MUSIK**  
Caruso - Konzertreihe  
Zug, Saal Pfarreiheim Gut Hirt,  
10.30 und 14 Uhr

**FILM**  
Krieg der Knöpfe  
Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

**AUSSTELLUNGEN, DIES & DAS**  
Kinder führen Kinder  
Zug, Museum Burg Zug,  
15-16 Uhr

**So 30. März**

**BÜHNE, LITERATUR**  
«Der kleine Prinz» - Looslis  
Puppentheater  
Unterägeri, Aegerihalle,  
16.30 Uhr

# SONDERAUSSTELLUNG «EINFACH TUN»



Archäologie vom Experiment zum Erlebnis  
im Museum für Urgeschichte(n) Zug, ab 23. März 2014  
[www.museenzug.ch/urgeschichte](http://www.museenzug.ch/urgeschichte)

# Veranstaltungen März

1

Samstag

KINDER, MUSIK

**Musikschule Menzingen: Info-Morgen**  
Menzingen, Villa Neudorfstrasse, 9-11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

**Chum und los!**  
Zug, Bibliothek Zug, 10-10.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

**Stubete**  
Unterägeri, Altersheim Chlösterli, 13.30 Uhr

VOLKSKULTUR

**Müüürig '14 – Ab uf d Loitsch**  
Cham, Lorzensaal Cham, 17.30-6 Uhr

VOLKSKULTUR

**Profis-Ohrisch und TSV Baar: Fasnachtsball**  
Baar, Gemeindesaal, 20-4 Uhr

BÜHNE

**Theater Unterägeri: De usbildet Chrank**  
Unterägeri, Aegerihalle, 20-23 Uhr

MUSIK

**Federlosband auf Tournee**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

VOLKSKULTUR

**Lebuzenmeile**  
Zug, Messegelände Zug, 21-4 Uhr

PARTYS

**Tanzcholler – Disco Wildcat**  
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

MUSIK

**Slam & Howie and the Reserve Men**  
Zug, Galvanik, 21 Uhr

2

Sonntag

DIES &amp; DAS

**Führung mit Elisabeth Feiler-Sturm**  
Zug, Kunsthaus Zug, 10.30-12 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

**Fasnachtsumzug**  
Rotkreuz, Dorf Rotkreuz, 14-19 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

**Baarer Räbefasnacht**  
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

BÜHNE

**Theater Unterägeri: De usbildet Chrank**  
Unterägeri, Aegerihalle, 20-23 Uhr

3

Montag

KINDER, VOLKSKULTUR

**Alösler Fasnacht**  
Alosen, 13 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

**Räbefasnacht Baar**  
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

**«Usrüere»**  
Oberägeri, Dorf, 16 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

**Greth Schell**  
Zug, Altstadt, 16-17.30 Uhr

DIES &amp; DAS

**Systembruch**  
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 20-24 Uhr

4

Dienstag

DIES &amp; DAS

**Kunst über Mittag mit Friederike Balke**  
Zug, Kunsthaus Zug, 12-12.30 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

**Legorefnascht Oberägeri**  
Oberägeri, Dorf, 13.15 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

**Fasnachtsvergraben**  
Oberägeri, Dorfplatz, 18.35 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

**Räbefasnacht Baar**  
Baar, Rathausplatz, 18.45 Uhr

LITERATUR

**Frauenwoche: Die Schweiz ist eine Kuhgell – Judith Stadlin**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

5

Mittwoch

DIES &amp; DAS

**De Colores**  
Zug, Lade für Soziokultur, 18-21 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

**Ländlermusik und Tanz**  
Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19-22 Uhr

MUSIK

**Keynote Jazz**  
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

BÜHNE

**Theater Unterägeri: De usbildet Chrank**  
Unterägeri, Aegerihalle, 20-23 Uhr

BÜHNE

**Frauenwoche: Im Bett mit Sisyphos – Katja Baumann**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

**Egli-Santana Group**  
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

6

Donnerstag

BÜHNE

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 14.30 Uhr

KUNST &amp; DESIGN

**Vernissage – Claudia Anesini – «Geformt im Jetzt und Gestern»**  
Zug, Altstadthalle, 18-21 Uhr

FILM

**Topfokino**  
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 19-24 Uhr

MUSIK

**Frauenwoche: Monis Velotour – Simone Baumann**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

**Swedish Chamber Orchestra – Martin Helmchen, Klavier**  
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

MUSIK

**Live-Jazz-Quartett**  
Zug, Le Bar du Boeuf, 20.15-22.30 Uhr

7

Freitag

KUNST &amp; DESIGN

**Vernissage – «Boxfish & Co.» von Myrtha Steiner**  
Baar, Kunstkiosk, 17-20 Uhr

BÜHNE

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 19.30 Uhr

DIES &amp; DAS

**Multivision «Schweiz – Suisse – Svizzera»**  
Cham, Lorzensaal Cham, 20-22.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

**Pirmin Huber Project: Inception**  
Oberägeri, Musik- und Theatersaal Hofmatt, 20-22 Uhr

*Folgen Sie uns auf Facebook.*



MUSIK, VOLKSKULTUR

**Marcel Oetiker, ein Meister des Schwyzerörgelis**  
Steinhausen, Zentrum Chilematt, 20 Uhr

BÜHNE

**Theater Unterägeri: De usbildet Chrank**  
Unterägeri, Aegerihalle, 20-23 Uhr

MUSIK

**Knowing is knowing but doing is doing**  
Zug, Kunsthaus Zug, 20-21 Uhr

BÜHNE, MUSIK

**Spotlights – Esther Hasler**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

DIES &amp; DAS

**Vortragsreihe Anthroposophie und der Puls der Zeit**  
Zug, Parkhotel Zug, 20 Uhr

LITERATUR

**Das Baarer Literaturquartett**  
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15-21.45 Uhr

8

Samstag

MUSIK

**Musikschule der Stadt Zug: Stubete**  
Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

DIES &amp; DAS

**Zum Tag der Frau – Frau und Gesundheit**  
Zug, Bibliothek Zug, 12.30-16 Uhr

LITERATUR

**Schillers «Bitt- und Bettelbriefe»**  
Zug, Casa Rossa (Haus der Freundschaft), 17-19 Uhr

DIES &amp; DAS, VOLKSKULTUR

**Internationaler Frauentag**  
Zug, Lade für Soziokultur, 17-24 Uhr

DIES &amp; DAS

**Dinnerkrimi – Mord beim Check-in**  
Zug, Schiffsstation Bahnhofsteg, 18.45-23 Uhr

BÜHNE

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 19.30 Uhr

BÜHNE

**Theater Unterägeri: De usbildet Chrank**  
Unterägeri, Aegerihalle, 20-23 Uhr

BÜHNE, KUNST &amp; DESIGN

**Frauenwoche: Gesichter Geschichten – Horta van Hoya**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

**William White**  
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK, PARTYS

**Grossstadtgeflüster**  
Zug, Galvanik, 21 Uhr

1

Kulturgruppe Hünenberg Programm 2014



12. März, 20.00 Uhr  
**Bänz Friedli**  
 Geschichten vom  
 Hausmann der Nation

Mittwoch, 12. März, 20.00 Uhr, Saal Heinrich von Hünenberg  
 Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche Fr. 15.–  
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / Abendkasse  
 Online-Reservation: [www.kulturgruppe-huenenberg.ch](http://www.kulturgruppe-huenenberg.ch)



Gemeinde Hünenberg



Kulturgruppe Hünenberg

Unterstützt vom  
Kanton Zug

Foto von Vera Hartmann

**Sy no Frage?****Satire, die das Leben schreibt**

Der bekennende und bekannteste Hausmann der Nation erzählt erfrischend humorvolle Geschichten, wie sie jeder schon erlebt hat. Er schenkt den kleinen, unscheinbaren Begebenheiten Bedeutung, feiert den Alltag als grosses Abenteuer und lässt uns über Ärgernisse schmunzeln. Sein Programm enthält Comedy, Satire, Improvisation und kombiniert in purer Leichtigkeit die alltäglichen Problemchen mit den grossen Fragen der Gegenwart. Mit den Qualitäten eines Stand-up Komikers imitiert er rasant Slangs, Dialekte und den Sportlerjargon, freut sich über Kinderversprecher, mokiert sich über Modenamen, nimmt Politiker und Experten, Callcenterberater und Astrologinnen aufs Korn – und immer wieder sich selbst. Jedes Wort wahr und dabei umwerfend komisch!

Visual Studio Hünenberg

# Mehr Hintergrund.

## Zum Mitreden.



Immer dabei.



9

Sonntag

**DIES & DAS, KINDER**

**Familienworkshop mit Friederike Balke und Sandra Winiger**  
Zug, Kunsthaus Zug, 11-13 Uhr

**MUSIK, VOLKSKULTUR**

**LT Echo vom Vitznauerstock**  
Allenwinden, Gasthaus Löwen, 14 Uhr

**DIES & DAS**

**Lifestyle in der Urgeschichte – Öffentliche Führung**  
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30-16.30 Uhr

**BÜHNE, KUNST & DESIGN**

**Frauenwoche: Gesichter Geschichten – Horta van Hoya**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 17 Uhr

**VOLKSKULTUR**

**Chröpfelimee-Singen**  
Zug, Altstadt, 18 Uhr

**BÜHNE**

**Theater Unterägeri: De usbildet Chrank**  
Unterägeri, Aegerihalle, 20-23 Uhr

10

Montag

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 14.30 Uhr

11

Dienstag

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 14 Uhr

**BÜHNE, LITERATUR**

**Satz&Pfeffer-Lesebühne, u. a. mit Gisela Widmer**  
Zug, Oswalds Eleven, 20 Uhr

12

Mittwoch

**BÜHNE**

**Senioren-Tanznachmittag**  
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14-17 Uhr

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 14.30 Uhr

**KINDER, LITERATUR**

**Reise ins Geschichtenland**  
Rotkreuz, Bibliothek Rotkreuz, 16-16.20 Uhr

**MUSIK, VOLKSKULTUR**

**Ländlermusik und Tanz**  
Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19-22 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Claudia Anesini – «Geformt im Jetzt und Gestern» – Führung**  
Zug, Alstadthalle, 19-20 Uhr

**BÜHNE**

**Bänz Friedli**  
Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg, 20-22 Uhr

**BÜHNE**

**Theater Unterägeri: De usbildet Chrank**  
Unterägeri, Aegerihalle, 20-23 Uhr

**BÜHNE**

**Fredy Schär: Unverschä(r)mt**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20-22.15 Uhr

**LITERATUR**

**Lesung mit Michèle Minelli**  
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15-21.30 Uhr

13

Donnerstag

**KUNST & DESIGN**

**Vernissage – Jonas Burkhalter**  
Baar, Galerie Billing Bild, 18-20 Uhr

**MUSIK**

**Musikschule Hünenberg: Schülerkonzert 1 (Instrumentenvorstellung)**  
Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg, 19-21 Uhr

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 19.30 Uhr

**BÜHNE**

**Jörg Schneider – Häppi Änd**  
Cham, Lorzensaal Cham, 20 Uhr

**BÜHNE**

**Tanz-Lyrik «Erwachen»**  
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

**BÜHNE**

**Weg damit – von Charles Lewinsky mit Graziella Rossi, Daniel Fueter**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

**MUSIK**

**David Orlowsky Trio**  
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

**BÜHNE**

**Theatersport**  
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

**BÜHNE**

**Carlos Martinez – Mimologos**  
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15-21.30 Uhr

**DIES & DAS, MUSIK**

**Hazzdajazz mit Gästen**  
Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30-24 Uhr

14

Freitag

**KUNST & DESIGN**

**Fischbar – «Boxfish & Co.» von Myrtha Steiner**  
Baar, Kunstkiosk, 17-20 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Vernissage – Animalia 24**  
Zug, Atelier Animalia, 18 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Vernissage – Werke von Anna Margatskaya**  
Zug, Zere Gallery, 18.30 Uhr

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 19.30 Uhr

**BÜHNE**

**Helga Schneider – Hellness**  
Menzingen, Zentrum Sonnhalde, 20-22.30 Uhr

**BÜHNE**

**Theater Unterägeri: De usbildet Chrank**  
Unterägeri, Aegerihalle, 20-23 Uhr

**BÜHNE**

**Tanz-Lyrik «Erwachen»**  
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

**BÜHNE**

**Post vom Meer – Narrenpack Theater**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

**MUSIK**

**Heidi Happy**  
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

15

Samstag

**MUSIK**

**Musikschule der Stadt Zug: Offene Bühne**  
Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Michel aus Lönneberga**  
Cham, Lorzensaal Cham, 14-15.15 Uhr

**DIES & DAS, KINDER**

**Premiere – Kinder führen Kinder**  
Zug, Museum Burg Zug, 15-16 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Vernissage – Monika Feucht und Marlys Bratschi**  
Zug, Galerie Carla Renggli, 17-19 Uhr

**MUSIK**

**Ländler-Abend**  
Walchwil, Restaurant Pfaffenboden, 19 Uhr

**MUSIK**

**Monthly Assault**  
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 19.30-4 Uhr

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 19.30 Uhr

**BÜHNE**

**Theater Unterägeri: De usbildet Chrank**  
Unterägeri, Aegerihalle, 20-23 Uhr

**BÜHNE**

**Tanz-Lyrik «Erwachen»**  
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

**BÜHNE**

**Weg damit – von Charles Lewinsky mit Graziella Rossi, Daniel Fueter**  
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

**MUSIK**

**King King**  
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

16

Sonntag

**DIES & DAS, KINDER**

**Gedankenflüge in der Burg – von Tieren und Gefühlen**  
Zug, Museum Burg Zug, 10.30-11.30 Uhr

**MUSIK**

**Orchester Cham-Hünenberg: Movie-Music**  
Hünenberg, ev.-ref. Kirche Hünenberg, 11-12 Uhr

**MUSIK, VOLKSKULTUR**

**Stubete**  
Unterägeri, Altersheim Chlösterli, 13.30 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Vernissage – Jonas Burkhalter**  
Baar, Galerie Billing Bild, 14-17 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Finissage – Claudia Anesini – «Geformt im Jetzt und Gestern»**  
Zug, Alstadthalle, 15-19 Uhr

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes, 17 Uhr

**MUSIK**

**Soirée Ensemble Chamäleon**  
Zug, Parkhotel Zug, 17-19 Uhr

18

Dienstag

**DIES & DAS**

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus Zug, 12-12.45 Uhr

**LITERATUR**

**Literatur-Kaffee**  
Zug, Atelier am Pulverturm, 14-16 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Vernissage: Jonas Burkhalter – Fotografie**  
Zug, Kantonales Verwaltungsgebäude, 17 Uhr

**MUSIK**

**Musikschule Hünenberg: Schülerkonzert 2 (Instrumentenvorstellung)**  
Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg, 19-21 Uhr



Veranstaltungen der Musikschule Zug

## Stubete

Es spielen Schülerinnen und Schüler der Akkordeonklasse Sergej Simbirev und Klarinettenklasse Valentin Vogt.

**Samstag, 08. März 2014**, 10.30 Uhr, Aula Loreto Zug

## Offene Bühne

Es spielen Schülerinnen und Schüler der Violinklassen Sari Erni, Igor Karsko, Nikola Rainer und Helen Steinemann | Harfenklasse Eliane Koradi | Celloklasse Jonas Iten | Klavierklasse Monika Rosenberg | Gesangklasse Cornelia Stäb

**Samstag, 15. März 2014**, 10.30 Uhr, Aula Loreto Zug

## Harfenfest

09.45 Uhr: Schülerkonzert der Harfenklassen und Ensembles von Eliane Koradi | Raphael Bussinger mit Gästen  
11.00 Uhr: Profikonzert mit Raphael Bussinger | Harfe

**Samstag, 22. März 2014**, Reformierte Kirche Zug

## Rumpelstilzchens Glück

Chorkonzert der **CantaPRIMA**

Leitung CantaPRIMA Letzi und Guthirt: **Isabel Koch** (Stv. Naemi von Orelli, Esther Spirig)

Leitung CantaPRIMA Burgbach: **Isolde Schennach**

**Samstag, 29. März 2014**, 10.30 Uhr, Aula Loreto Zug

## Raumfahrtorchester

«Waiting in the Sky»: Eine Entdeckungsreise in den Klangkosmos

**Sonntag, 30. März 2014**, 17.00 Uhr, Burgbachkeller

Vorverkauf: [www.burgbachkeller.ch](http://www.burgbachkeller.ch)

## Tag des Offenen Hauses

**Instrumentenparcours mit komplettem Fächerangebot | Beratung durch die Lehrpersonen | Offene Proben mit Ensembles und Orchestern**

Lassen Sie Ihr Kind Neigungen und Eignungen feststellen und Instrumente im wahrsten Sinne des Wortes begreifen.

**Verpflegungsmöglichkeit im Zelt der Kadettenmusik**

**Samstag, 05. April 2014**, 10.00 – 14.00 Uhr

Musikschule der Stadt Zug, Bundesstrasse 2

**www.musikschulezug.ch**

**DIES & DAS**

**Erde extrem – Expeditionen in Vulkane, Tornados und Höhlen**  
Cham, Lorzensaal Cham,  
19.30–21.40 Uhr

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,  
19.30 Uhr

**19**

Mittwoch

**DIES & DAS**

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus Zug,  
12–12.45 Uhr

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,  
14.30 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Hörbe – Schweizer Dialekt und Hochdeutsch**  
Zug, Theater Casino Zug,  
14.30–15.30 Uhr



**MUSIK, VOLKSKULTUR**

**Ländlermusik und Tanz**  
Sihlbrugg, Restaurant Löwen,  
19–22 Uhr

**BÜHNE**

**English Stand-up Comedy**  
Zug, Theater Casino Zug,  
19.45 Uhr

**BÜHNE**

**Schräger Mittwoch – mit Veri**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

**BÜHNE, KUNST & DESIGN**

**Schir schel Ahawah – Ein Lied der Liebe**  
Zug, reformierte Kirche Zug,  
20–21.30 Uhr

**20**

Donnerstag

**BÜHNE**

**Donschtig-Träff – Ich erfülle mir meine Wünsche**  
Baar, Rathaus-Schüür, 9–10 Uhr

**DIES & DAS**

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus Zug,  
12–12.45 Uhr

**FILM**

**Topfokino**  
Zug, Jugendkulturzentrum  
Industrie45, 19–24 Uhr

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,  
19.30 Uhr

**MUSIK**

**Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quartett**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

**MUSIK, PARTYS**

**Lederkoralle – Subwater Jazz**  
Zug, Atelier- und Kulturhaus  
Gewürzmühle, 20 Uhr

**21**

Freitag

**KUNST & DESIGN**

**Fischbar – «Boxfish & Co.» von Myrtha Steiner**  
Baar, Kunstkiosk, 17–20 Uhr

**BÜHNE**

**Comedy-Dinner mit Veri**  
Rotkreuz, Apart Restaurant/  
Bar, 19–22.30 Uhr

**LITERATUR**

**Raum für Märchen**  
Zug, Lade für Soziokultur,  
19–21 Uhr

**BÜHNE**

**Seniorentheater: 14 Tag Luxus**  
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,  
19.30 Uhr

**BÜHNE**

**Volksbühne Baar: Alles beschstens greglet**  
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

**LITERATUR, MUSIK**

**Arr Ju Launsam Tuneit? – Thomas Rabenschlag und Max Lässer**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

**MUSIK**

**Abendkonzert**  
Zug, reformierte Kirche Zug,  
20–21.15 Uhr

**MUSIK**

**Celtic Soul Festival : 14th Celtic Spring Caravan**  
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

**MUSIK**

**Octopus**  
Zug, GGZ@Work, 21–23.30 Uhr

**22**

Samstag

**MUSIK**

**Musikschule der Stadt Zug: Harfenfest**  
Zug, ev.-ref. Kirche Zug,  
9.45 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Finissage – Hélène Kaufmann Wiss**  
Baar, Brigitte Moser Schmuck  
Galerie, 10–12 Uhr

**MUSIK**

**Chorkonzert zur Passionszeit**  
Menzingen, Pfarrkirche  
Menzingen, 18 Uhr

**PARTYS**

**Insieme – Après-Ski-Party**  
Zug, Jugendkulturzentrum  
Industrie45, 19–22 Uhr



**BÜHNE**

**Volksbühne Baar: Alles beschstens greglet**  
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

**MUSIK**

**Musikgesellschaft Menzingen: Jahreskonzert**  
Menzingen, Zentrum Schützen-  
matt, 20 Uhr

**MUSIK**

**Chasch mi gärn ha – Lili Pastis Passepartout**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

**MUSIK**

**Celtic Soul Festival: Fiddler's Green**  
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

**23**

Sonntag

**DIES & DAS, KINDER**

**Techniken, die das Leben veränderten**  
Zug, Museum für Urgeschich-  
te(n), 14–17 Uhr

**KINDER, MUSIK**

**Teddybärenkonzert**  
Rotkreuz, Dormattsaal,  
15–15.45 Uhr

**DIES & DAS, KINDER**

**Erlebnisführung für Familien**  
Zug, Museum Burg Zug,  
15–16 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Papagallo & Gollo**  
Zug, Chollerhalle, 15 Uhr

**BÜHNE**

**Drei Theaternudeln mit Biss**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
17 Uhr

**25**

Dienstag

**DIES & DAS**

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus Zug,  
12–12.45 Uhr

**26**

Mittwoch

**DIES & DAS**

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus Zug,  
12–12.45 Uhr

**KINDER, LITERATUR**

**Gschichte-Zyt**  
Hünenberg, Bibliothek Hünen-  
berg, 15.30–16 Uhr

**MUSIK, VOLKSKULTUR**

**Ländlermusik und Tanz**  
Sihlbrugg, Restaurant Löwen,  
19–22 Uhr

**LITERATUR**

**Writers Klub**  
Zug, Lade für Soziokultur,  
19.10–21 Uhr

**BÜHNE**

**Gute-Nacht-Show mit Michael Elsener, Kaschimir und Gästen**  
Zug, Galvanik, 19.30 Uhr

**BÜHNE**

**Volksbühne Baar: Alles beschstens greglet**  
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

**BÜHNE**

**Villa Dolorosa**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

**KulturTipp**

Andrea Schelbert  
a.schelbert@zugkultur.ch



1. **«14 Tag Luxus»**  
Das Seniorentheater St. Johannes nimmt das Publikum mit in die Sommerferien. Zwei Familien im Fünfsternehotel garantieren eine witzige, humorvolle Komödie. Fr 6. bis Fr 21. März Zug, Pfarreisaal St. Johannes
2. **Ländlermusik und Tanz**  
Für einen gemütlichen Abend sorgen jeden Mittwoch bekannte Ländlerformationen, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizer Volksmusik Kanton Zug. bis 31. Dezember, jeweils Mi, 19–22 Uhr Sihlbrugg, Restaurant Löwen
3. **Soirée**  
Das Ensemble Chamäleon ist bekannt für seine musikalische Vielfalt. Jedes Programm ist immer wieder ein besonderes Erlebnis. So 16. März, 17–19 Uhr Zug, Parkhotel

# SCHREIBEN IM NEUEN LAND

**5./6. APRIL 2014  
THEATER IM  
BURGBACHKELLER**

**LITERATUR  
KOMPAKT**

SA 15.30 Begrüssung  
SA 16.00 Catalin Dorian Florescu  
SA 17.00 Olga Grjasnowa  
SA 19.00 Julya Rabinowich  
SA 20.00 Abbas Khider  
SO 10.00 Gesprächsrunde  
SO 11.00 Yoko Tawada  
SO 12.00 Léda Forgó

**LITERARISCHE  
GESELLSCHAFT  
ZUG**

[www.lorzensaal.ch](http://www.lorzensaal.ch)

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

## FEBRUAR

Fr, 28. Feb. 20.00 Fasnacht Chlöpferball - 25 Jahre

## MÄRZ

Sa, 1. März 20.00 Fasnachtsball „Müüürig‘14“

Fr, 7. März 20.00 Multivision „Schweiz-Suisse-Svizzera“  
[www.fotomeli.ch](http://www.fotomeli.ch)

So, 9. März 11.00-17.00 7. Expat-Expo Zug / [www.expats-expo.info](http://www.expats-expo.info)

Do, 13. März 20.00 Jörg Schneider „Häppi Änd!“  
Tickets: [Ticketcorner.ch](http://Ticketcorner.ch)

Sa, 15. März 14.00 Michel aus Lönnenberga - Familienmusical  
Tickets: [Ticketportal.ch](http://Ticketportal.ch)

Di, 18. März 19.30 Multivision „Erde Extrem“  
[www.explora.ch](http://www.explora.ch)

Mi, 19. März 13.30 Veloversteigerung der Zuger Polizei

## APRIL

Di, 1. April 19.00 Musikschule Cham - Streicher

Mi, 2. April 19.30 Multivision „Die Seidenstrasse - Mythos  
und Gegenwart“ [www.explora.ch](http://www.explora.ch)

Mo, 7. April 20.00 Multivision „Namibia- Traumhaftes Afrika“  
[dia.ch](http://dia.ch) / Tickets: [Startticket.ch](http://Startticket.ch)

## APRIL (Fortsetzung)

Sa, 26. April 18.00 CHAMpion's Fight Night mit  
Janosch Nietlisbach

Di, 29. April 20.00 Volksbühne Cham „Verruckts Gäld“  
Premiere

## MAI

Fr-So, 2.-4. Mai div. Volksbühne Cham „Verruckts Gäld“

Sa, 10. Mai 19.00 Maiball von Cham Tourismus

So, 18. Mai 10.00-16.00 R.A.B. Terraristikbörse

Mo, 19. Mai 19.00 Musikschule Cham - Schlagzeug

So, 25. Mai 17.00 Frühlingskonzert Musikgesellschaft Cham

## JUNI

Mo, 2. Juni 19.00 Musikschule Cham - Youngster Hagendorn

Di, 3. Juni 19.00 Musikschule Cham - Youngster Eichmatt

Fr, 13. Juni 20.00 Musikschule Cham - Gruppenspiele

Sa/So, 21./22. Juni div. Steptanz Schweizermeisterschaft  
[www.swissTap.ch](http://www.swissTap.ch)

**WEITERE VERANSTALTUNGEN SIND AUF UNSERER WEBSEITE  
UNTER DER RUBRIK KULTUR & EVENTS PUBLIZIERT!**

27

Donnerstag

## DIES &amp; DAS

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus Zug,  
12-12.45 Uhr

## DIES &amp; DAS

**Memories – Wir schwelgen in Erinnerungen**  
Zug, Museum Burg Zug,  
14.30-16.30 Uhr

## KUNST &amp; DESIGN

**Vernissage – Teximus 1**  
Zug, Altstadthalle, 19 Uhr

## BÜHNE, MUSIK

**Jazz live mit Chris Conz Trio**  
Baar, Restaurant Brauerei,  
20-23 Uhr

## BÜHNE

**The Improv Comedy Kitchen**  
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

## BÜHNE

**Puszt Company – Von Wien nach Budapest**  
Baar, Rathaus-Schüür,  
20.15-22.15 Uhr

28

Freitag

## DIES &amp; DAS

**Lobby – Die Kulturstammbaum**  
Zug, Gewürzmühle Zug, 18 Uhr

## MUSIK

**50 Jahre Musikschule Cham – Chanson und Kabarettlieder**  
Cham, Gemeindehaus Mandelhof, 19 Uhr

## DIES &amp; DAS

**Plausch-Dog-Turnier**  
Baar, Schulhaus Dorfmatte B,  
20-23 Uhr

## BÜHNE

**Volksbühne Baar: Alles beschtens greglet**  
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

## BÜHNE

**Nils Althaus: Ehrlich gheit**  
Oberägeri, Musik- und Theater-  
saal Hofmatt, 20-22 Uhr

## BÜHNE

**Villa Dolorosa**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

## MUSIK

**Annakin**  
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

29

Samstag

## KINDER, MUSIK

**Caruso – Konzertreihe**  
Zug, Saal Pfarreiheim Gut Hirt,  
10.30 Uhr

## MUSIK

**Rumpelstilzchens Glück**  
Zug, Schulhaus Loreto,  
10.30 Uhr

## KINDER, MUSIK

**Caruso – Konzertreihe**  
Zug, Saal Pfarreiheim Gut Hirt,  
14 Uhr

## FILM, KINDER

**Krieg der Knöpfe**  
Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

## BÜHNE, DIES &amp; DAS

**City-Jibb**  
Zug, Jugendkulturzentrum  
Industrie45, 15-4 Uhr

## DIES &amp; DAS, KINDER

**Kinder führen Kinder**  
Zug, Museum Burg Zug,  
15-16 Uhr

## LITERATUR

**Zivilcourage**  
Zug, Casa Rossa (Haus der  
Freundschaft), 17-19 Uhr

## BÜHNE, DIES &amp; DAS

**La Compagnia Rossini**  
Risch, Hotel Waldheim Risch,  
19-24 Uhr

## BÜHNE

**Volksbühne Baar: Alles beschtens greglet**  
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

## BÜHNE

**Theatergruppe: Charlys Tante**  
Walchwil, Gemeindesaal,  
20 Uhr

Mehr online:  
[www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch)



## MUSIK, VOLKSKULTUR

**Mittenfastenfeuer**  
Oberägeri, Lidoplatz, 20.15 Uhr

## BÜHNE, MUSIK

**Grosi**  
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

## MUSIK

**Roachford**  
Cham, Restaurant Kreuz, 21 Uhr

## MUSIK, PARTYS

**Casino Style #10**  
Zug, Theater Casino Zug,  
22.30 Uhr

30

Sonntag

## KUNST &amp; DESIGN

**Apéro – Jonas Burkhalter**  
Baar, Galerie Billing Bild,  
14-17 Uhr

## MUSIK

**Seniorentanz**  
Zug, Burgbachsaal, 14-17 Uhr

## DIES &amp; DAS

**Öffentliche Führung**  
Zug, Museum Burg Zug,  
15.30-16.30 Uhr

## BÜHNE, KINDER

**«Der kleine Prinz» – Loosis Puppentheater**  
Unterägeri, Aegerihalle,  
16.30 Uhr

## MUSIK, VOLKSKULTUR

**FryZyt-Musikanten (Stubete im Stei)**  
Hünenberg, Zum Wartstein,  
17 Uhr

## MUSIK

**Raumfahrtorchester**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
17 Uhr

## MUSIK

**Next Stop: Horizon**  
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

31

Montag

## MUSIK

**Tage der offenen Tür**  
Hünenberg, Musikschule  
Hünenberg, 8-19 Uhr

## FILM

**Festival du film vert**  
Zug, Lade für Soziokultur,  
19.30-22.30 Uhr

**CHOLLERHALLE**  
Kultur + Aktion

**MÄRZ**  
2014

**DISCO WILDCAT**

FIRST MOBILE DISCOTHEQUE  
IN SWITZERLAND / SA, 1. MÄRZ

**WILLIAM  
WHITE** (BARBADOS / CH)

«10 YEARS ANNIVERSARY» TOUR  
SA, 8. MÄRZ

**HEIDI HAPPY** (CH)

«GOLDEN HEART» TOUR  
SUPPORT: RAMON CLAU (CH)  
FR, 14. MÄRZ

**EGLI-SANTANA  
GROUP** (CH / P / D)

FEAT. RAFFAELE BOSSARD / MI, 5. MÄRZ

**THEATERSPORT**

THEATER IMPROPHIL LUZERN  
VS. STEIFE BRISE HAMBURG / DO, 13. MÄRZ

**KING KING** (UK)

«BRITISH BLUES AWARD» PREISTRÄGER  
PLUS SUPPORT  
SA, 15. MÄRZ

**CELTIC SOUL FESTIVAL** 21. & 22. MÄRZ

**14<sup>TH</sup> CELTIC SPRING  
CARAVAN**

MEABH O'HARE &  
TOMMY O'SULLIVAN & PJ KING (IRL)  
DERMOT BYRNE & FLORIANE BLANCKE (IRL / F)  
CLARA ROSE (IRL)  
FR, 21. MÄRZ

**FIDDLER'S GREEN**

FOLK'N'ROLL / PLUS SUPPORT / SA, 22. MÄRZ

(DE)

**PAPAGALLO &  
GOLLO**

«EIGER, MÖNCH & JUNGFRAU»  
SO, 23. MÄRZ

**TICK – THE IMPROV  
COMEDY KITCHEN**

HIGH PACE & HILARIOUS ENGLISH  
IMPROV COMEDY / DO, 27. MÄRZ

**ANNAKIN** (CH)

«STAND YOUR GROUND» TOUR  
PLUS SUPPORT / FR, 28. MÄRZ

**GROSI** (CH)

«GIGANTENSTADL»  
MUSIC-COMEDYSHOW / SA, 29. MÄRZ

**NEXT STOP: HORIZON** (SWE)

MUSIK VON BIZARRER SCHÖNHEIT  
SUPPORT: SARA JACKSON-HOLMAN (USA) / SO, 30. MÄRZ



Chamerstrasse 177  
CH-6300 Zug  
Tel: +41 41 761 37 38  
Fax: +41 41 761 37 48  
info@chollerhalle.ch  
www.chollerhalle.ch

hellerdruck.ch

Vorverkauf: \*Starticket CallCenter  
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)  
www.starticket.ch



Öffentlicher Verkehr: Stadtbahn S1  
oder ZVB-Bus 4 bis «Chollermüli»  
Parkplätze beschränkt

## DISCO WILDCAT

First mobile Discotheque in Switzerland

**Samstag, 1. März / 21.00 / Türöffnung 20.30**  
**VVK & AK: 18.- / 13.-**

Begonnen hat das Abenteuer bereits Ende der 60er Jahre. Dank Disco Wildcat verwandelten sich das Limmathaus (heute x-tra) und das Kaufleuten erstmals zu Partyhäusern. Das Wildcat-Revival wird uns mitten auf die Dancefloors der 70er und 80er Jahre führen, ohne Ausflüge in die Welt der aktuellen Rhythmen zu vergessen.

## EGLI-SANTANA GROUP

Gileno Santana (P) / Florian Egli (CH) / Dave Gisler (CH) / Raffaele Bossard (CH) / Jonas Burgwinkel (D)

**Mittwoch, 5. März / 20.30 / Türöffnung: 19.30**  
**Freier Eintritt – Kollekte**

## WILLIAM WHITE (BAR/CH)

«10 Years Anniversary» Tour

**Samstag, 8. März / 20.30 / Türöffnung: 19.30**  
**VVK 28.- / 23.-; AK 33.- / 28.-**

William White hat allen Grund zum Feiern: Seit zehn Jahren steht er als Solomusiker auf der Bühne und konnte sich zum Jubiläum einen langersehnten Wunsch erfüllen: Ein Album mit Produzenten und Musikern von Burning Spear und Ziggy Marley in Jamaika aufzunehmen! Die Songs des in Barbados aufgewachsenen Wahlschweizers sind melodios und mit starken Texten. Seine Auftritte strotzen vor Energie und treibenden Grooves. Das erinnert mal an Jack Johnson, mal an Lenny Kravitz. Im Rücken stets eine formidable Band, tourte er schon mehrmals durch ganz Europa.

## THEATERSPORT

Theater Improphil Luzern vs. Steife Brise Hamburg

**Donnerstag, 13. März / 20.00 / Türöffnung 19.00**  
**VVK 25.- / 20.-; AK 30.- / 25.-**

Inspiziert durch Vorgaben aus dem Publikum liefern sich zwei Teams einen rasanten Wettbewerb um die besten Theaterszenen. Sie erfinden Geschichten aus dem Nichts und liefern sich ein Duell auf dem unberechenbaren Glatteis der Spontaneität. Im Theatersaal herrscht die aufgekrazte Stimmung wie in einem Fussballstadion – nur ohne Wurst und ohne kalte Füße.

Durch den Abend führt ein unbestechlicher Schiedsrichter. Musikalisch wird Jimmy Muff die Show begleiten und die Schauspieler zu improvisierten Songs herausfordern! Theatersport – das spontane Bühnenspektakel: Jede Vorstellung eine Uraufführung, Premiere und Darniere zugleich!

## HEIDI HAPPY (CH)

«Golden Heart» Tour / Support: Ramon Clau (CH)

**Freitag, 14. März / 20.30 / Türöffnung 19.30**  
**VVK 30.- / 25.-; AK 35.- / 30.-**

Die Liebe zum Leben ist neu vertont – Heidi Happy bringt ihr neues Album in die Schweizer Konzertsäle, mit authentischer Musik und voller Leidenschaft. Intensiver denn je werden musikalische Stimmungen an ihre Grenzen getrieben, wird die Musik dem Ort und dem Publikum angepasst. Die Songs lassen Platz für Verspieltheit und Einmaliges, das im Moment entsteht. Wenn Heidi ihre vielfältigen und bewegenden Songs mit ihrem verspielten Charme präsentiert, ist es unmöglich, nicht in ihre wunderschöne Welt einzutauchen.

## KING KING (UK)

«British Blues Award» Preisträger / plus Support

**Samstag, 15. März / 20.30 / Türöffnung 19.30**  
**VVK: 28.- / 23.-; AK: 33.- / 28.-**

Ennet des Kanales räumen King King alles ab, was es in Sachen Blues zu gewinnen gibt! «Best Band» & «Best Album» hiess es z.B. bei den British Blues Awards. Die Erfolgswelle schwappte auch nach Skandinavien und Kanada über, wo die Band an grossen und bedeutenden Blues- und Jazz-Festivals spielte. Der Erfolg kommt nicht von ungefähr. Die Songs variieren von gefühlsvollem Blues über Soul bis zu handfestem Rock. Geprägt von B. B. King, Muddy Waters und Stevie Ray Vaughan und getragen vom brillanten Gitarrenspiel Alan Nimmos wird jedes Konzert zum Ereignis.

## CELTIC SOUL FESTIVAL

**21. & 22. März / Pass: VVK 45.- / 40.-; AK 50.- / 45.-**

Das Festival bietet an einem Wochenende die ganze Palette an Celtic-Music. Von Singer/Songwriter-Kunst und traditionellem Folk bis zur Speed-Folk-Power-Party mit Fiddler's Green. Eine geballte Ladung an Celtic Music, Melodien und Emotionen!

## 14<sup>TH</sup> CELTIC SPRING CARAVAN

Meabh O'Hare & Tommy O'Sullivan & PJ King (IRL) Dermot Byrne & Floriane Blancke (IRL/F) / Clara Rose (IRL)

**Freitag, 21. März / 20.30 / Türöffnung 19.30**  
**VVK 28.- / 23.-; AK 33.- / 28.-**

Den Abend eröffnet die Powerfrau Clara Rose. Sie steht für den unfassbaren Variantenreichtum der irischen Musikszene. Irish Folk vermischt sich mit Blues, Rock und ganz viel Soul. Was für eine Stimme!

In allerbesten Erinnerung ist das letzte Konzert der Supergroup Altan. Nun beehrt uns Altan-Akkordeonist Dermot Byrne zusammen mit der französischen Harfenistin Floriane Blancke. Blancke stammt aus einer Gypsy-Jazz-Familie, studierte Klassische Musik und arbeitete bereits mit Patti Smith und Shane MacGowan zusammen.

Das Trio O'Sullivan / O'Hare / King bringt den Zauber einer westirischen Pub-Session in die Chollerhalle. Die «Teufelsgeigerin» Meabh O'Hare, der grandiose Sänger und Gitarrist Tommy O'Sullivan und der legendäre Akkordeonist PJ King entführen das Publikum für rund eine Stunde auf die grüne Insel.

## FIDDLER'S GREEN (D)

Folk'n'Roll / Plus Support

**Samstag, 22. März / 21.00 / Türöffnung 20.00**  
**VVK 28.- / 23.-; AK 33.- / 28.-**

Bei Fiddler's Green geht nicht nur die Post ab – hier werden irische Urgewalten entfesselt und die Geister des Rock'n'Rolls beschworen. «Irish Speedfolk» umschreibt, was einen an Konzerten der Fiddlers erwartet. Die Musik wurzelt in Irland, dem Land, in dem das Feiern Volkssport ist. Der Mix aus Irish Folk, Rock'n'Roll, Reggae und Ska passt perfekt zu den temperamentvollen Jigs, Reels, Polkas und Traditionals.

Live ist die Band ein schweisstreibendes Erlebnis und lässt sich in Sachen Dynamik, Eingängigkeit und Originalität von niemandem mehr etwas vormachen.

## PAPAGALLO & GOLLO

«Eiger, Mönch & Jungfrau»

**Sonntag, 23. März / 15.00 / Türöffnung 14.00**  
**VVK: 25.- / 10.- / AK: 30.- / 15.-**

Ein neues Abenteuer lockt Papagei Papagallo und seinen Freund Gollo in die Berner Alpen. Mit dabei sind auch viele Freunde, die sie auf ihren Weltreisen getroffen haben. Spannend wird es allemal! Die zwei Weltenbummler werden aus der Eigernordwand gerettet, machen bei der Lauberhornabfahrt mit und lernen viele berühmte Personen kennen.

«Eiger, Mönch & Jungfrau» ist bereits das siebte Kinder-Hörbuch, das Gölä zusammen mit Th. Gyger produziert hat.

## TICK – THE IMPROV

Comedy Kitchen

High pace & hilarious English improv comedy

**Donnerstag, 27. März / 20.00 / Türöffnung 19.00**  
**VVK 25.- / 20.-; AK 30.- / 25.-**

Some of the best comedians and improvisers from Canada, USA and the UK are coming to Zug to show you the hilarious and wonderful entertainment abilities of LIVE improv, as seen on shows like «Who's line is it anyway?». High pace comedy, touching emotional scenes, or an inspiring song? We improvise from your suggestions! Come out for a night of joy, laughter and surprises mixed together by your inputs and the wits of our outstanding performers. To ensure the right amount of «Swissness» we add a Swiss performer to the recipe who will stand his or her grounds in this outstanding night of English speaking entertainment.

## ANNAKIN (CH)

«Stand Your Ground» Tour / plus Support

**Freitag, 28. März / 20.30 / Türöffnung 19.30**  
**VVK 22.- / 17.-; AK 27.- / 22.-**

Die ehemalige Sängerin von Swandive begrüsst das noch junge Jahr mit einem neuen Album. Und was für ein Album! Es ist zugleich wuchtig und fragil, mal treibend und dann wieder leise. Die organischen Töne von Bass und Hörnern vermischen sich verspielt und in betörender Intensität mit den Klängen eines Glockenspiels, Synthesizern oder Streichern und verleihen den eingängigen Kompositionen die richtige Dosis Schwerelosigkeit.

In der aktuellen Tour-Band sind Musiker u.a. von Züri West und Adrian Stern.

## GROSI (CH)

«Gigantenstadl»

**Samstag, 29. März / 20.30 / Türöffnung 19.30**  
**VVK 35.- / 30.-; AK 40.- / 35.-**

Geschätzte Freunde der gehobenen Abendunterhaltung! In seinem dritten Programm bietet der Berner Entertainer ein Spektakel aus Comedy, Musik und Show. Begleitet von seiner formidablen lederbesten Kapelle schlüpft das Multitalent in unterschiedlichste Rollen des Stadt-Universums und bindet das Publikum laufend in den Abend ein. Wer hat nicht schon davon geträumt, per Knopfdruck die Stimmung, den Musikstil oder die Geschwindigkeit eines Songs verändern zu können? Grosi macht es möglich!

Der Gigantenstadl bläst zum Zapfenstreich!

## NEXT STOP: HORIZON (SWE)

Musik von bizarre Schönheit

Support: Sara Jackson-Holman (USA)

**Sonntag, 30. März / 20.30 / Türöffnung 19.30**  
**VVK 18.- / 13.-; AK 23.- / 18.-**

Vergessen Sie für einmal den sonst täglichen Tatort! Grosses Kino wird an diesem Abend in der Chollerhalle geboten – und das gleich im Doppelpack. Die Schweden Next Stop: Horizon entführen die Zuhörer in ein Kurt Weill-esques Abenteuerland voll mit verschrobenem Vintage-Equipment. Verspielte und eigenwillige Pop-Musik, hier etwas Folk und da mal etwas Jazz: Das ergibt melodramatische Musik von bizarrer Schönheit!

Aus dem Nichts tauchte die junge Pianistin und Sängerin Sara Jackson-Holman auf. Von einem Tag auf den andern waren ihre Songs in Serien wie Grey's Anatomy, 90120 und Castle zu hören. Ihr Look erinnert an Lana Del Rey, ihre Stimme wird in Kritiken unverblümt mit denen von Adele, Amy Winehouse und Feist verglichen.

# Ensemble Chamäleon

▲ Tobias Steymans Violine ▲ Luzius Gartmann Violoncello ▲ Madeleine Nussbaumer Klavier

Sonntag

**16. März 2014 / 17.00 Uhr** Parkhotel Zug / Industriestrasse 14

## Soirée *Konzert*

Antonín Dvořák (1841-1904) Klaviertrio B-Dur op. 21 (1875)

Kelly-Marie Murphy (\*1964) «Give Me Phoenix Wings to Fly» (1997)

Ernest Chausson (1855-1899) Klaviertrio g-Moll op. 3 (1881)

LANDIS & GYR STIFTUNG

hürlimann-wyss stiftung zug

PARKHOTEL  
ZUG

ZUG  
STADT



Unterstützt vom  
Kanton Zug

Ensemble Chamäleon



Reservation [info@ensemblechamaeleon.ch](mailto:info@ensemblechamaeleon.ch) / t. 076 706 82 84

Eintritt CHF 40.- / Schüler CHF 5.- Kasse und Hotelbar offen ab 16 Uhr

[www.ensemblechamaeleon.ch](http://www.ensemblechamaeleon.ch)

## Wir organisieren auch Ihren Event!



### Der besondere Büro-Service für...

- Mithilfe bei der Planung Ihres Events
- Kopieraufträge (s/w, farbig)
- Verteilung Flyer und Plakatierungen
- Ticketing/Telefon-Service
- Botengänge
- Umfragen (offline und online)

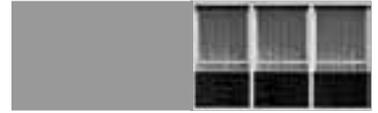
... sowie für alle anderen Büro-Arbeiten



**ConSol Office**  
Ibelweg 18c  
6301 Zug  
Tel 041 766 48 00  
[office@consol.ch](mailto:office@consol.ch)  
[www.consol.ch](http://www.consol.ch)



**MEHR MUSIK**  
**MEHR ABWECHSLUNG**



ZUGER HEIMATSCHUTZ

### **Jolanda und Juri Spiess-Hegglin, Bewohner Fuchsloch, Oberwil bei Zug**

In der Politik werde ich oft gefragt, ob Familien in Zug überhaupt noch einen Platz finden. Meine Antwort lautet dann: Ja, zum Beispiel im Fuchsloch. Das Familienquartier am Waldrand oberhalb von Oberwil ist ein Vorzeigequartier, wenn es um Familienfreundlichkeit in Kombination mit Naturverbundenheit und bezahlbarem Wohnraum geht.

Das autofreie Quartier mit 99 Mietwohnungen wurde 1996 fertiggestellt unter der Bauherrschaft der Barmherzigen Brüder von Maria Hilf. Diese haben mit dem Bau ein Zeichen im sozialen Wohnungsbau gesetzt. Die soziale Durchmischung mit den je nach Einkommen vergünstigten Mietpreisen macht es möglich, dass Kinder aus allen sozialen Schichten miteinander aufwachsen.

Postfach 4641, 6304 Zug  
zug@heimatschutz.ch  
www.zugerheimatschutz.ch

Mitglieder und Freunde des Zuger Heimatschutz weisen hier auf spezielle Bauten hin, die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und unsere Aufmerksamkeit verdienen.

### **Wohnüberbauung Fuchsloch, Oberwil, Kuhn Fischer Partner Architekten AG, 1992-95**

Fotografie: Linda Wullschlegler



Neue Töne ! Première !

# Schwyzerörgeli

Marcel Oetiker  
im Trio mit Rätus Flisch und  
Christian Zünd

7. März

Erstmals tritt Marcel Oetiker, Talent der Schwyzerörgeli-Szene, in dieser Formation auf. Mit Rätus Flisch (Kontrabass) und Christian Zünd (Schlagzeug) ist das Trio schlichtweg genial. Die drei wagen den Spagat zwischen Schweizer Volksmusik und Jazz, konzentrieren sich auf das Wesentliche, spielen dennoch rhythmisch, sensibel und öffnen unsere Herzen auf feine Art für Neues. Die empfangenen Auszeichnungen und vielen Engagements sind Beweise für ihr Können und garantieren, dass der Funke auf das Publikum überschlägt!

Freitag 7. März 2014 / 20:00 Uhr  
Zentrum Chilematt Steinhausen

Eintritt Fr. 25.00 (Jug. in Ausbildung Fr. 15.00)  
Platzreservation bei der Gemeindebibliothek  
Steinhausen, 041 741 10 32 oder online  
[www.kultursteinhausen.ch](http://www.kultursteinhausen.ch)

 **kultur  
steinhausen**

präsentiert von **RAIFFEISEN**

# LIVE!N CHAM

03.05. GUSTAV

17.05. FISCHER-Z

27.09. LES SAUTERELLES

25.10. FREISCHLADER

22.11. RYKKA

29.03.2014

# ROACHFORD

MIKE & THE MECHANICS

Tickets: [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)

Infos: [www.live-in-cham.ch](http://www.live-in-cham.ch)

Karten 041 729 05 05 oder [www.theatercasino.ch](http://www.theatercasino.ch)

# MÄRZ

Mi 5.  
**Keynote Jazz**

Do 6.  
**Martin Helmchen  
Swedish Chamber  
Orchestra**



[www.theatercasino.ch](http://www.theatercasino.ch)

Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin

Do 13.  
**David Orlowsky Trio**

Mi 19.  
**Hörbe  
Otfried Preussler**



Mi 19.  
**English Stand-up Comedy**

Sa 29.  
**Casino Style #10**

Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug



**theater  
casino  
zug**

## Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken. Abos können unter [www.zugkultur.ch/abo](http://www.zugkultur.ch/abo) oder via E-Mail an [abo@zugkultur.ch](mailto:abo@zugkultur.ch) bestellt werden. Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ [zugkultur.ch/abonnement/](http://zugkultur.ch/abonnement/)

## Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.zugkultur.ch/mitglied](http://www.zugkultur.ch/mitglied) oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, [info@igkulturzug.ch](mailto:info@igkulturzug.ch).

➔ [zugkultur.ch/mitgliedwerden/](http://zugkultur.ch/mitgliedwerden/)

## Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

**NEUE ZUGER ZEITUNG**



## Veranstalter

**Aegerihalle Unterägeri**  
[www.aegerihalle.ch](http://www.aegerihalle.ch)

**Chollerhalle Zug**  
[www.chollerhalle.ch](http://www.chollerhalle.ch)

**Gewürzmühle Zug**  
[www.gewuerzmuehle.ch](http://www.gewuerzmuehle.ch)

**Industrie 45 Zug**  
[www.i45.ch](http://www.i45.ch)

**Kinder- & Jugendtheater Zug**  
[www.kindertheaterzug.ch](http://www.kindertheaterzug.ch)

**Kulturzentrum Galvanik Zug**  
[www.galvanik-zug.ch](http://www.galvanik-zug.ch)

**Lade für Soziokultur Zug**  
[www.jaz-zug.ch](http://www.jaz-zug.ch)

**Lorzensaal Cham**  
[www.lorzensaal.ch](http://www.lorzensaal.ch)

**Rathus-Schüür Baar**  
[www.baar.ch](http://www.baar.ch)

**Theater Casino Zug**  
[www.theatercasino.ch](http://www.theatercasino.ch)

**Theater im Burgbachkeller Zug**  
[www.burgbachkeller.ch](http://www.burgbachkeller.ch)

## Aussteller

**Afrika-Museum Zug**  
[www.afrikamuseumzug.ch](http://www.afrikamuseumzug.ch)

**Altstadthalle Zug**  
[www.stadtzug.ch](http://www.stadtzug.ch)

**Fischereimuseum Zug**  
[fischereimuseumzug.ch](http://fischereimuseumzug.ch)

**Haus am See Unterägeri**  
[www.unteraegeri.ch](http://www.unteraegeri.ch)

**Kunsthhaus Zug**  
[www.kunsthhauszug.ch](http://www.kunsthhauszug.ch)

**KunstKubusCham**  
[www.kunstkubuscham.ch](http://www.kunstkubuscham.ch)

**Museum Burg Zug**  
[www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)

**Museum für Urgeschichte(n) Zug**  
[www.museenzug.ch/urgeschichte](http://www.museenzug.ch/urgeschichte)

**Ziegelei-Museum Hagendorn**  
[www.ziegelei-museum.ch](http://www.ziegelei-museum.ch)

## Impressum März

### Zug Kultur Magazin

7. Ausgabe, März 2014, 1. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummer Januar/Februar und Juli/August)

### Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Neuen Zuger Zeitung»

### Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;  
Andrea Schelbert (as)  
[redaktion@zugkultur.ch](mailto:redaktion@zugkultur.ch)

### Titelbild

Museum Burg Zug,  
Fotograf: Philippe Hubler

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam), Philippe Hubler

### Verlagsleitung

Christoph Balmer  
[info@zugkultur.ch](mailto:info@zugkultur.ch)

### Veranstaltungen

Online erfassen auf [www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch) bis am 16. März 2014 für die Ausgabe April 2014

### Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –  
Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

### Illustration

Lina Müller

### Druck

LZ Print  
Neue Luzerner Zeitung AG

### Auflage

23 000 Exemplare. Als Beilage der «Neuen Zuger Zeitung»

### Werbung

Tarife siehe Mediadaten  
[www.zugkultur.ch/magazin/werbung@zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch/magazin/werbung@zugkultur.ch)  
Tel. 041 710 40 88

### Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–  
[abo@zugkultur.ch](mailto:abo@zugkultur.ch)  
Tel. 041 710 40 88

### Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3  
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

### Internet

[www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch)  
[www.facebook.com/zugkultur](https://www.facebook.com/zugkultur)

### Termine

#### Ausgabe April 2014

Redaktions-/Inserateschluss:  
Montag, 10. März 2014  
Erscheinung: Samstag,  
29. März 2014

### Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

### ISSN

2296-5130 (Magazin)  
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionsschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

30. November 2013, 16.29 Uhr, Kunstschule Zug.



**Fotografin: Katja Saegesser**

Eidg. dipl. Berufsfotografin, seit 1994 tätig, Fachdozentin, Inhaberin Fotostudio und Art Director von «our blue planet». Spezialisiert auf Auftragsfotografie für Firmen- und Privatkunden.

➔ [www.60seconds.ch](http://www.60seconds.ch)



## «geformt im jetzt und gestern»

ausstellung 6.–16. märz 2014

die künstlerin ist anwesend

**claudia anesini** in der  
altstadthalle zug  
unter altstadt 14

### vernissage

6. märz ab 18 uhr – open end

### einblicke

die künstlerin führt durch die ausstellung  
12. märz, 19 uhr

### finissage

16. märz, ab 11 uhr – open end  
es musizieren «fluktuation 8» ab 15 uhr

### öffnungszeiten

dienstag – freitag 15.00 – 19.00  
donnerstag 12.00 – 20.00  
samstag 10.00 – 19.00  
sonntag 11.00 – 18.00

oder nach tel. vereinbarung  
+41 79 704 19 83  
[www.claudiaanesini.ch](http://www.claudiaanesini.ch)

claudia  
anesini

